(Abbon of Fleury or
Abbo Floriacensis)

LA PASSIUN DE SEINT EDMUND.

EIN ANGLONORMANNISCHES GEDICHT AUS DEM 12. JAHRHUNDERT.



INAUGURAL-DISSERTATION ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT GREIFSWALD o o o o VORGELEGT VON

ALBERT NABERT



GREIFSWALD 1915
BUCHDRUCKEREI HANS ADLER

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald.

Dekan: Prof. Dr. Lidzbarski.

Referent: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Stengel.

Tag der mündlichen Prüfung: 19. Dezember 1914.

Meinen lieben Eltern!

I. Vorbemerkungen.

1] Im Wintersemester 1912/13 hatte Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Stengel die Güte mich auf mehrere, in englischen Bibliotheken liegende, unveröffentlichte, altfranzösische Handschriften aufmerksam zu machen. Daraufhin reiste ich im Frühjahr 1913 nach England und sah dieselben näher ein. Am wertvollsten und interessantesten erschien mir das in vorliegender Arbeit veröffentlichte Gedicht über das Leiden und die Wunder des heiligen Edmund, das in der Bibliothek des „Gonville and Caius College" zu Cambridge aufbewahrt wird. In zuvorkommender Weise wurde mir die Handschrift zur Verfügung gestellt und die Erlaubnis zur Veröffentlichung derselben von „The Master and Fellows of Gonville and Caius College" gegeben. Ich schrieb das Gedicht ab und lies eine Photographie anfertigen.

2] Bisher ist das Gedicht immer unter dem Titel „Vie de saint Edmund" angeführt. Ich habe den Titel geändert in „La Passiun de seint Edmund", weil einmal die lateinische Vorlage „Passio Sancti Eadmundi" überschrieben ist und zweitens der Dichter selbst in Vers 1 und 2 sagt: Ore entendez la passiun De seint Edmund le bon barun. Auch entspricht der neue Titel mehr dem Inhalt des Gedichtes und unterscheidet es von dem Gedichte „La Vie seint Edmund le Rei" von Denis Piramus.

II. Die Handschrift.

3] Das vorliegende Gedicht ist, soweit bis jetzt bekannt, nur in einer Handschrift im Bande 435 der Bibliothek des „Gonville and Caius College" in Cambridge erhalten. P. Meyer hat den französischen Teil (Seite 105—192) dieser Sammelhandschrift in der Romania 36 Seite 532 ff. eingehend

besprochen und Textproben veröffentlicht. Von unserm Gedicht findet man dort die ersten 68 und letzten 30 Verse. Der vorliegende Text nimmt in dem ungefähr 17 cm hohen und 10 cm breiten Bande die Seiten 105 bis 128 ein. Auf jeder Seite befinden sich zwei Spalten von 33 bis 43 Versen. (Nach P. Meyer 35 bis 37 Verse).

4] Unsere Handschrift ist nicht das Original. Dies geht allein aus vielen Schreibfehlern zweifellos hervor. Die Schrift ist eine Art Kurrentschrift aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Eine Eigentümlichkeit derselben ist die sehr häufige Anwendung von Abkürzungen. Irgend eine Regelmäßigkeit besteht nicht in der Anwendung der Abkürzungszeichen. Einige derselben vertreten verschiedene Wortteile z. B. u's = v*er*s, ap's = ap*re*s, gl'ie = gl*or*ie, eu'q = ev*es*que, st' = s*un*t, mlt' = m*u*lt, Q' = Q*ue*. Viele Worte kommen auch verschieden abgekürzt vor z. B. que = Q', q', ꝗ, q:. Eine sonst nicht gebräuchliche Abkürzung ist c̄ = c*um*, c̄giez = c*un*giez. Das Zeichen ' wird bei l und h oft durch einen Querstrich ersetzt.

5] Da die Handschrift nachlässig geschrieben ist, ergaben sich bei der Aufstellung des Textes manche Schwierigkeiten. Viele Buchstaben und Worte, ja sogar zwei ganze Verse sind ausgelassen, andere Worte sind verschrieben oder falsch abgekürzt. Ferner sind viele Buchstaben oft nicht voneinander zu unterscheiden, wie z und t, c und t, c und e, e und o, u und n, ſ und f. Dazu kommt, daß die i-Striche, die sich auch sehr oft über e, a; u befinden, häufig horizontal und kräftig geschrieben sind, so daß man sie von dem gleichaussehenden Abkürzungszeichen nicht unterscheiden kann. Ein undeutliches c̄ kann e, en oder cum sein; so hat P. Meyer dies c̄ in Vers 4 en anstatt cum aufgelöst. Sehr viele derartige zweifelhafte Fälle kommen vor, die man nur nach dem Sinne des Satzes oder nach Parallelstellen entscheiden kann.

III. Die Legende.

6] Der heilige Edmund ist einer von den Heiligen, die das ganze Mittelalter hindurch in England hohe Verehrung genossen. Das Kloster, in dem seine Gebeine ruhten,

gelangte zu grossem Ansehen und Reichtum und bildete einen vielbesuchten Walfahrtsort Englands. Hieraus erklärt es sich, daß in so vielen Handschriften über das Leben und die Wunder Edmunds und über die Entwicklung des Klosters berichtet wird. Das vorhandene Material ist in dem dreibändigen Werke von Thomas Arnold „Memorials of St. Edmund's Abbey“ London 1890, 1892, 1896 zusammengestellt. Unser Gedicht ist darin nicht erwähnt. In den Einleitungen ist die Legende und die Geschichte des Klosters ausführlich behandelt. Das Folgende entnehme ich daraus.

7] Was über den Heiligen geschrieben wurde ist meistens erdichtet. Von zeitgenössischer Überlieferung sind nur wenige Zeilen erhalten, aus denen hervorgeht, daß Edmund im 9. Jahrhundert König von Ostanglien war, daß er von den Dänen angegriffen wurde und im Kampfe gegen diese (wahrscheinlich 870) gefallen ist. Die erste ausführliche Überlieferung ist Abbo von Fleury's „Passio Sancti Eadmundi“. Unser Gedicht ist eine Übertragung dieses ungefähr hundert Jahre nach dem Tode Edmunds entstandenen Werkes. Da Abbo von Fleury mit dem Erzbischof Dunstan verkehrt hat, der am Hofe Athelstan's (925—940) noch mit einem alten Schildknappen Edmunds zusammengekommen war, wird er von ihm manches historisch Wahre über Edmund gehört und in seine Erzählung aufgenommen haben. Mit dem wachsenden Ansehen des Klosters des heiligen Edmund und der damit zunehmenden Verehrung des Heiligen entstand der Wunsch, mehr über sein Leben zu erfahren. Diesem Wunsche kam man nach und erdichtete immer Neues zu der Legende hinzu. Um die Mitte des 15. Jahrhunderts finden wir sie in der vollständigsten Gestalt in dem Register des Abtes William Curteis und in der „Nova Legenda Angliae“ von John Capgrave*).

8] Auch von der Geschichte des Klosters sei hier etwas erwähnt. Im Anfang des 10. Jahrhunderts wurde eine Kirche aus Holz in Beodricsworth, einer früheren Stadt an der Stelle des heutigen Bury St. Edmund's, erbaut, und man überführte

*) Die vollständige Legende findet man kurz erzählt in Arnold's Werk Bd. I S. XVff.

die Gebeine des Heiligen von der ersten Begräbnisstätte in Hoxne aus in diese Kirche (vgl. Vers 1101 ff. unseres Gedichtes). Nach hundert Jahren ersetzte man auf Anordnung Knuts die Kirche durch eine aus Stein. Die Einweihung fand im Jahre 1032 statt. Doch da sich diese sehr bald als zu klein erwies, wurde eine neue große Abtei-Kirche errichtet, in der am 29. April 1095 die Überreste des Heiligen beigesetzt wurden. Ruinen dieser Kirche sind heute noch in dem Städtchen Bury St. Edmunds erhalten.

IV. Altfranzösische Edmund-Legenden*).

Außer vorliegendem Gedichte sind uns noch zwei Legenden in französischer Sprache über unsern heiligen Edmund erhalten.

9] 1. Eine Legende in Prosa befindet sich im Ms. 17229 der Bibl. Nat. franç., fol. 222b und folg. Sie ist noch nicht veröffentlicht. Die Handschrift stammt aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Das Original ist Abbo's „Passio Sancti Eadmundi". (Nach P. Meyer, Hist. Litt. de la France XXXIII, S. 418).

10] 2. Ein Gedicht von Denis Piramus „La Vie seint Edmund le Rei" ist am Ausgang des 12. Jahrhunderts (nach Ravenel) in England verfaßt. Es besteht aus 4032 paarweis reimenden Achtsilbnern. Der Schluß ist unvollständig. Das Gedicht erzählt nach einem Überblick über die Geschichte Englands, die Jugend, die Regierung, das Leiden und die Wunder des Heiligen. Direkte Beziehungen zu unserm Gedicht bestehen nicht. Von Vers 2000—3268 ist auch Abbo's Passio die Vorlage gewesen. Handschrift: Brit. Museum, Cotton, Domit. XI fol. 1. Ausgaben: Th. Arnold „Memorials of St. Edmund's Abbey" II. London 1892 (Kritik von Gaston Paris, Romania XXII, S. 170) und Florence Leftwich Ravenel, Dissertation, Philadelphia 1906 (siehe Besprechung von E. Stengel, Roman. Jahresbericht IX. Band 1905 I S. 145).

---

*) Es gab in England noch einen heiligen Edmund, Erzbischof von Canterbury. Von ihm handelt auch ein altfranzösisches Gedicht. Ms: Welbeck, Bibl. du duc de Portland, I C 1, fol. 85d.

V. La Passiun de seint Edmund.

11] Unser Gedicht gehört zu der Gruppe von Heiligenlegenden, die P. Meyer (Hist. litt. XXXIII, S. 332) charakterisiert hat: Des vies de saints vénérés en des localités déterminées, introduites, sous forme de leçons, dans les bréviaires de certains diocèses, ont été mises en français pour satisfaire la piété des fidèles de ces localités. Zu liturgischen Zwecken wird es gedient haben. Nach Gröber war es üblich derartige Legenden an dem Jahrestage des Heiligen vorzutragen. Daß das Gedicht zum Vortragen bestimmt war, beweisen die Anreden: Ore entendez la passiun 1; Reentendez trestuz a mei! 889; Oëz que fist une muiller 1153; Entendez ore que vus dirum 1380. Zum Gesang kann es nicht bestimmt gewesen sein, denn in Versen wie 153, 890, 1102, 1379, 1380 ist immer dire, cunter, parler niemals aber chanter verwendet.

VI. Der Dichter und seine Vorlage.

12] Von dem Dichter unserer Legende ist nichts bekannt. Sicher ist nur, daß das Gedicht in England verfaßt ist, was aus dem Inhalt und der Sprache des Dichters zweifellos hervorgeht. Doch man darf annehmen, daß ein Mönch oder Geistlicher der Verfasser war; darauf deutet seine genaue Kenntnis der Bibel und der lateinischen und französischen Sprache. Wahrscheinlich wird er auch zur Abtei des heiligen Edmund gehört haben; denn nach Gröber (Grundriß II, I S. 137) stehen die Verfasser solcher Legenden immer in enger Beziehung zu den Orten des Wirkens der Heiligen.

13] Daß der Dichter eine Vorlage hatte, sagt er selbst in den Versen 110, 205 durch die Worte: si cum lisun. Diese Vorlage war die schon erwähnte, gegen Ende des 10. Jahrhunderts verfaßte Schrift „Abbonis Floriacensis Passio Sancti Eadmundi“, die in vielen Handschriften erhalten ist. Ein Abdruck befindet sich in „Memorials of St. Edmunds Abbey“ I, S. 3. Daneben verwendete er seine biblischen und einmal auch seine historischen Kenntnisse. In V. 216—220 spricht

er von dem heiligen Oswald, König von Northumbrien, der bei Abbo nicht erwähnt ist.

14] Als Einleitung wählte der Dichter die Erzählung von der Kreuzigung, Auferstehung und Himmelfahrt Christi und knüpft daran religiöse Ermahnungen. Nach einigen überleitenden Strophen folgt er von V. 69 an Kapitel für Kapitel Abbo's Erzählung. Einiges hat er kürzer, anderes weiter behandelt. Deutlich bemerkt man sein Bestreben, das religiös Belehrende und Erzieherische stärker als in der Vorlage hervortreten zu lassen und der Erzählung ein biblisches Gewand zu geben. Hierfür spricht z. B. außer der biblischen Einleitung (V. 7—48) auch die Erzählung von Elias und den beiden Raben (V. 997—1020), die ganz von dem Dichter hinzugefügt ist, und die Geschichte von Balaam und der Eselin, die Abbo nur erwähnt, unser Dichter aber in 16 Versen (981—996) erzählt. Unverkennbar ist auch seine Absicht, die Heiligkeit Edmunds möglichst deutlich zu zeigen. In Abbo's Erzählung ist Edmund geneigt auf die Vorschläge Inguars einzugehn, wenn er Christ werden will. (Kap. IX). In dem Gedicht aber lehnt Edmund dieselben rundweg ab. Zweifellos steht er so als Märtyrer höher da.

15] Um ein Vergleichen des Gedichts mit der Vorlage zu erleichtern, seien hier die Verse genannt, bei denen die entsprechenden Kapitel anfangen.

Es beginnt

Kap.	I	mit Vers	69	Kap.	XI	mit Vers	865
Kap.	II	„ „	105	Kap.	XII	„ „	889
Kap.	III	„ „	153	Kap.	XIII	„ „	945
Kap.	IV	„ „	181	Kap.	XIV	„ „	1045
Kap.	V	„ „	201	Kap.	XV	„ „	1121
Kap.	VI	„ „	265	Kap.	XVI	„ „	1201
Kap.	VII	„ „	357	Kap.	XVII	„ „	1453
Kap.	VIII	„ „	433	Kap.	XVIII	„ „	1541
Kap.	VIX	„ „	589	Kap.	XIX	„ „	1597
Kap.	X	„ „	705	Explicit:		Vers	1692—1696.

16] Der poetische Wert des Gedichtes ist wie bei fast allen Gedichten dieser Gattung sehr gering. Auch historisch

ist es ohne Bedeutung. Wegen des hohen Alters aber ist der Versbau und die Sprache von großem Interesse.

VII. Der Versbau.

17] Das Gedicht besteht aus 424 Strophen zu je vier einreimigen Achtsilbnern. Die einreimigen Vierzeilen waren in der altfranzösischen Literatur sehr beliebt, doch bestanden sie meistens aus zwölfsilbigen Versen. Naetebus zählt in seiner Arbeit „Die nichtlyrischen Strophenformen des Altfranzösischen“ (Leipzig 1891) 107 Gedichte in einreimigen Vierzeilen von Zwölfsilbern, doch nur acht Gedichte in einreimigen Vierzeilen von Achtsilbnern. Das erste Auftreten dieser letzten Strophenform legt Naetebus gegen 1170. Da ungefähr zu dieser Zeit unser Gedicht entstanden ist, gehört es mit zu den ersten, die in dieser Strophenform gedichtet sind.

18] Von den 1696 Versen des Gedichts sind 1455 mit richtiger Silbenzahl und dem Sinne nach korrekt überliefert. Hierzu sind die Verse gerechnet, die durch Ellision des e von que, ne, de, le, entre, cuntre, vostre vor vorkalischem Anlaut des nächsten Wortes achtsilbig werden. Bei den übrigen 241 Versen schwankt die Silbenzahl zwischen sechs und zehn, abgesehn von zwei Versen (187, 1477), die ganz fehlen. Die Ungenauigkeiten muß man zum größten Teil dem Kopisten zuschreiben.

19] Die Achtsilbner unseres Textes zeigen im allgemeinen einen deutlich fühlbaren Ictus auf der 4. Silbe dadurch, daß diese entweder betont oder wortschließend oder beides zugleich ist. Sicherlich ist der Ictus nichts Zufälliges sondern beruht auf bewußtem Streben des Dichters, denn in 28 korrekt überlieferten Versen findet sich sogar deutlicher epischer Reihenschluß.

20] Folgende Zusammenstellung möge eine Übersicht der Betonungsverhältnisse der 4. Silbe geben. Berücksichtigt sind nur die korrekten Verse; in Klammern ist die Anzahl der inkorrekt überlieferten Verse hinzufügt.

a) Betonte 4. Silbe mit folgender nicht elidierter, überzähliger Silbe (Epischer Reihenschluß): 28 (12) Verse. 11, 37, 81, 83, 130, 178, 221, 340, 415, 464, 552, 599,

750, 773, 799, 832, 854, 872, 899, 918, 1032, 1108, 1148, 1193, 1290, 1462, 1466, 1490. Über die Verse 799, 1462 s. unten Einl. 36. In den Versen 41, 933, 1380 darf man keinen epischen Reihenschluß annehmen, da ore stets einsilbig ist (s. Einl. 68).

b) 4. Silbe betont und wortschließend: 364 (45) Verse. 1, 2, 3, 4, 13, 17, 18, 22, 23, 26, 28, 31 usw.

c) 4. Silbe ein einsilbiges, ictusfähiges Wort, dem keine stärker betonte Silbe direkt folgt: 432 (66) Verse. 7, 8, 10, 12 (?), 14, 15, 27, 33, 34, 40, 41, 44 usw.

d) Betonte 4. Silbe mit nachtoniger Wortschlußsilbe, die der 2. Vershälfte zugewiesen wird (Verwischter Reihenschluß): 181 (26) Verse. 5, 19, 32, 50, 53, 58, 63, 64, 73, 74, 75, 79 usw.

e) Betonte 3. Silbe mit nachtoniger Wortschlußsilbe (Lyrischer Reihenschluß): 88 (13) Verse. 16, 35, 62, 71, 76, 78, 89, 109, 111, 126, 160, 179 usw.

f) Die 4. Silbe ist vortonig: 28 (1) Verse. 39, 196, 506, 563, 578, 604, 608, 675, 720, 732, 756, 822 usw.

g) Die 4. Silbe ein einsilbiges, unbetontes Wort: 202 (53) Verse. 20, 21, 24, 29, 42, 47, 52, 70, 84, 87, 98, 100 usw.

h) Die 4. Silbe eine unbetonte Silbe eines mehrsilbigen Wortes: 132 (32) Verse. 6, 9, 25, 48, 51, 54, 55, 153, 163, 237, 245, 248 usw.

Die unter a bis e angeführten Verse zeigen einen Ictus, also rund 75 % (70 %).

21] Syntaktisch selbständig sind viele Verse nicht, doch tritt der Versschluß dann, von wenigen Ausnahmen wie z. B. 157—158, 1265—1266, 1337—1338 abgesehn, zwischen enger zusammengehörigen Satzgliedern ein. Auch Strophenenjambement kommt oft vor. Fünfmal umfaßt die Satzkonstruktion sogar drei (913, 1281, 1329, 1409, 1573), einmal fünf (1673) und einmal sechs Strophen (1629). Der vierte Vers der Strophen ist auffällig oft selbständig und wohl nur, um die Strophe zu vervollständigen, — teilweise recht ungeschickt — hinzugefügt.

Hiatus und Elision.

22] Der Brauch des Dichters ist vom Schreiber oft entstellt worden.

23] Die tonlosen Pronomina me, te se, le, la vor dem Verb elidieren regelmäßig, ebenso ma, sa und die Artikel le, la.

24] Dagegen steht *de* dreimal vor dem Pronomen *als* im Hiatus: 252, 259, 1338. Zweimal ergibt die Verwandlung von Elision in Hiatus (810, 1176) und siebenmal die Verwandlung von Hiatus in Elision (96, 126, 347, 884, 992, 1370, 1374) die richtige Silbenzahl der Verse.

25] Für ne (lat. non) verwendet der Dichter, wenn keine Elision stehen soll, nen: 328, 345, 609, 676, 733, 1269, 1472. Durch seine Einführung für Elision im Texte lassen sich bessern: 195, 230, 377.

26] Bei ni, ne (lat. nec) findet sich fast durchweg auch Ellision. Hiatus: 188, 1570 (?).

27] si (lat. si) wird immer elidiert. In Vers 211 verlangt die Silbenzahl Elision.

28] si (lat. sic) steht immer im Hiatus: 112, 142, 175, 646, 665, 863, 1182, 1183.

29] Bei que (Konj., rel. Adv. und Acc. des Relativpron.) ist Elision vorwiegend. Hiate: 32, 166, 181, 314, 316, 352, 547, 821, 1024, 1220, 1244, 1319, 1344, 1360, 1468, 1595. Oft elidiert der Schreiber, wo der Vers Hiatus verlangt und umgekehrt steht oft Hiatus, wo der Vers Ellision verlangt. Die alte Form qued Acc. des Relativpron. vor Vokal: 1139; vgl. qui.

30] qui (relat. Pron.), wofür auch que geschrieben ist, elidiert meist nicht. Elision: 871 u. a. Der Vers verlangt Elision: 840, 1347. qued Nom. des Relativpron. vor Vokal: 1148.

31] jo und ço stehen stets im Hiatus: jo 527, 529, ço 965, 1011. Der Vers verlangt Hiatus: 653.

32] Für li Nom. Sing. Mask. des Artikels gilt in unserm Text Elision als Regel: 1309, 1317, 1325 u. a. Durch Einführung der Elision lassen sich vier Verse bessern: 449, 461, 2427, 1606. Hiatus: 953 li un, wohl eingeführt, um das Subst. von dem unbestimmten Pron. l'un (304, 1553, 1597) zu unterscheiden.

33] li Nom. Plur. Mask. des Artikels findet sich zweimal im Hiatus: 801, 861.

34] Für li Dat. Sing. Pron. gilt unserm Dichter Hiatus als Regel: 421, 438, 453, 467, 591 im ganzen zwölfmal. Elision: 91, eine Änderung des Schreibers von li unt duned in si l' unt duned anzunehmen, liegt sehr nahe; 520, Einführung des Hiatus fordert die Silbenzahl des Verses (s. auch Einl. 57).

35] Bei mehrsilbigen Wörtern mit auslautendem -e vor Vokal steht unter denselben Bedingungen Elision und Hiatus, jedoch ist Elision vorherrschend. Elision: 54, 69, 83, 85, 92, 93, 97, 121 usw. Hiatus: 35, 75, 105, 137, 190, 213, 223, 225, 445, usw., im ganzen etwa 26 Fälle.

36] Gesondert müssen die Hiatverhältnisse der 3. Personen Sing. des Verbums behandelt werden, die heute auf -e ausgehen, in unserm Gedicht aber noch vor Vokalen und auch Konsonanten oft auf -et endigen (Siehe Tobler S. 67). 24 solche Fälle kommen in unserm Text vor vokalischem Anlaut des nächsten Wortes vor. Von diesen endigen auf -et: 140, 144, 182, 319, 1095, 1296, 1451, 1462, 1492, 1680, 1685. Auf -e endigen: 119, 214; 410, 673, 681, 799, 819, 839, 848, 988, 1119, 1352, 1639. Zweimal ist Elision durch den Vers gesichert: 119, 214. In den Versen 799, 1462 bleibt Hiatus bestehen, wenn man Epischen Reihenschluß annimmt. Da in Vers 1462 -et überliefert ist, liegt dies näher als Elision. In Vers 1119 ist poüsse sicherlich ein Schreibfehler und steht für puisset. Dann wäre auch hier Hiatus. — Nach Suchier Reimpredigt S. 39 ist im Alexius und in der Reimpredigt kein Beispiel der Elision in solchen Fällen, im Computus aber das Verhältnis von Elision zu Hiatus 3 : 10, im Brandan 1 : 8, in der Karlsreise 1 : 6. Im Bestiaire sollen unter 947 Langversen 12 solche Elisionen sein und bei Wace und im Aeneas dieselben schon ganz gewöhnlich sein. In unserm Gedicht ist das Verhältnis von Elision zu Hiatus 2 : 21 (22?).

Inklination und Aphaerese.

37] Inklination findet sich oft in unserm Text. Außer der Inklination der Artikel le und les an die Praepositionen

de, a, en, kommen folgende Zusammenziehungen vor: nel, sil (si = lat. sic), quel, nes, sis (si = lat. sic).

38] Aphaerese liegt vor bei si' n: 224, 146, 431 usw.

Silbenzahl einiger Wörter.

39] Die Schreibung zeigt die Silbenzahl an. In runde Klammern ist gesetzt, was aus dem Text gestrichen, in eckige Klammern, was zum Text hinzugefügt werden muß, dem Versbau entsprechend. Das Trema dient zur Hiatusangabe.

40] receüd 256, 1066, rec[e]üt 135, 879, 1482 (?); reç(e)üt 1045, 1440; deceüt, desçoüt 68, 185, 1224, 1635; deç(e)u 930; aparceüd 1283.

41] conud Part. Perf. 1250; juner 1398.

42] voüt, veü 880, 931, 1251, 1256, 1282 usw.; purveü, purvoü 1012, 1067.

43] boüt 1009; emboüt 136.

44] poüst 347, 783.

45] maleuret 1449; mal[e]üré 474.

46] empereür 377, emper[e]ür 523; salvur 163, 518, 1046, 1289; Turmentur 329.

47] vesture 19.

48] mesmes 527, 1465.

49] poëstis 3, 320, 367,1098, 1526.

50] dïable 664; diable 616, 626, 832, 1224, 1482 (?), 1525 (?), deables zweisilb. 197.

51] nient, nent 169, 232 (?), 692, 1576; nïent 576.

52] neïs 463; ne nis 261.

53] Die Endung -ïen ist zweisilbig: ancïen 157; crïstïens 158, 207, 530, 563 usw.; Bastïen 813.

54] Die Nominalendung -iun ist immer zweisilbig; 1, 13, 16, 38, 39, 100, 214, 215, 222 usw.

55] granter 571.

56] scïent 287, 475, 1494, s[c]ïen[t] 1638; (e)scïent 67.

57] estovoir. Das anlautende e zählt als Silbe 520 (s. Einl. 34), 1548, zählt nicht 623, 400. Unentschieden 211, 551, 1028.

58] aneme 862, 1564, 1646; an(e)me 1566, 1569, 1581, anme 1587, unentschieden 746.

59] angles 1628.

60] veraiement 68, 1409; v(e)raiement 288; verai[e] 38 unentschieden.

61] fra 564, f(e)ra 721, f(e)runt 168, freie 488, f[e]rai 550, feruns 565, fera 644, fereie 554.

62] Nur um Schreibungen handelt es sich bei av(e)runt, av(e)ra 40, 236, 379, 478, 700 usw.; deliv(e)rer 23, 27, 80, 1322, 1349; ov(e)red 1298, 1651; uv(e)rirent 1266; sav(e)runt 497; liv(e)re 237, descuv(e)rir 1462.

63] ensuiverunt 233.

64] mainderunt 1615, maind[e]runt 235, maind[e]rat 1747. Oder sollte man [re]maindrunt ansetzen?

65] Nur um Schreibung handelt es sich auch bei tr(ah)ait Part. Perf. 815, 843.

66] Eine Scheidung zwischen cume und cum im Sinne Visings (Tobler- Abhandlungen, S. 119 ff.), wonach cume nur im verkürzten Vergleiche und cum im vollständigen Satze stehen soll, ist nicht streng durchgeführt, vgl. z. B. 22, 26, 224, 295, 845, 1276, 1555, 1559, 1600.

67] el(e) 1166, 1177, el (vor Vokal) 1172; ele 1180 (?).

68] or, ore stets einsilbig: 1, 41, 54, 65, 92, 153, 357, 425, 448, 933, 1144 usw.; uncore stets zweisilbig: 268, 413, 621, 840.

Reim.

69] Die Reime unseres Gedichtes sind sehr einfach und kunstlos. Allein 25,5 % der Verse haben die Reimendung -é.

70] Weiblicher Reim findet sich nur in drei Strophen: 141, 201, 785.

71] Reicher Reim ist in allen Versen einer Strophe nur fünfmal vorhanden: 233, 653, 661, 1573, 1645. In zwei oder drei Versen aber kommt reicher und leonischer Reim sehr häufig vor; auch findet man da alle Abarten des reichen Reims vertreten.

72] Gegen die allgemeinen Reimregeln verstoßen die identischen Reime (Wörter im Reime mit sich selbst in gleicher Bedeutung): venud 433 : 436; avun 506 : 508; devant 1270 : 1272; grant 886 : 887, 1077 : 1080, 1133 : 1136.

73] Auch die Bindung des Simplex eines Verbs mit seinem Kompositum kommt vor: numed: renumed 53 : 55; fis: forfis 533 : 536; pris: supris 613 : 616; turner: aturner 1115 : 1116.

74] Ein ungenauer Reim findet sich in Strophe 777: pres, cipres engres: travers.

75] Die erste Strophe hat ausnahmsweise Reimpaare.

76] Sehr oft haben aufeinanderfolgende Strophen denselben Reim und zwar 27 mal zwei, 8 mal drei und je 1 mal vier (V. 725—740) und fünf (V. 909—928) aufeinanderfolgende Strophen.

77] Aufmerksam gemacht sei noch auf die paarweis reimenden vierten Silben in Stophe 361.

78] Über die einzelnen Reimverbindungen gibt die folgende Tabelle Aufschluß.

VIII. Die Sprache des Dichters.

A. Reimtabelle.

a) Orale Vokale.

79] *-at, -a*	25, 29, 461, 465, 653, 1189, 1645.
80] *-age*	201.
81] *-al*	*-al*: *-el* 389, 677; s. unten 87, 88.
82] *-art*	405.
83] *-as*	641.
84] *-et, -é*	53, 89, 113, 125, 145, 209, 253, 293, 369, 385, 409, 441, 453, 457, 481, 529, 541, 589, 629, 645, 709, 745, 833, 857, 869, 873, 893, 901, 909, 913, 917, 937, 997, 1089, 1121, 1125, 1137, 1197, 1209, 1229, 1297, 1345, 1357, 1417, 1449, 1457, 1477, 1501, 1565, 1609, 1621, 1637, 1657, 1673.
85]	*-é: -ié* 33 (geschrieb. -ez), 69, 77, 85, 165, 225, 265, 297, 333, 437, 537, 701, 705, 725, 729, 733, 737, 749, 757, 781, 805, 817, 849, 865, 921, 925, 1049, 1061, 1073, 1085, 1113, 1129, 1173, 1185, 1237, 1257, 1261, 1277,

1305, 1309, 1321, (-ez), 1325, 1329 (-ez), 1373 (-ez), 1385, 1393, 1405, 1413, 1425, 1433, 1437, 1441, 1485, 1497, 1505, 1513, 1517, 1533, 1537, 1541, 1549 (Part. Nom. Plur.: Part. Nom. Sing.: avez. Vgl. 609), 1581, 1629, 1649.

86] *-èf* — *-ef: -ief* 665.

87] *-él* — *-el: -iel* 381. 469; s. Einl. 81.

88] *-èl* — *-èl: -él* 1013; s. Einl. 81, 87.

89] *-er* — 681, 960 (: germ. her), 1021, 1397.

90] *-ier* (bacheler?) 933.

91] *-er: -ier* 9, 41, 49, 257, 277, 341, 357, 413, 421, 497, 569, 573, 605, 621, 657, 825, 841, 941, 945, 949, 977, 985, 1117, 1153, 1213, 1245, 1293, 1317, 1369, 1465, 1469, 1529, 1553.

92] *-er: -eir* (espeir, maneir) 289; s. unten -eir 115.

93] *-er: -ier: -eir* (poeir) 1349; s. unten -eir 115.

94] *-er: -ier: -uer* (quer) 601, 1265, 1653.

95] *-ere* — *-ere* (-ator 785): *-iere* (-c + ator für -c + atorem 786) (-c + ator für -c + atores 788) (-ariam 787).

96] *-ès* — 777 (: travers).

97] *-ez* — 765.

98] *-ez: -iez* 669, 609 (2. Pers. Plur.: Part. Nom. Plur. Vgl. Strophe 1549).

99] *-it*, *-i* — 45, 93, 309, 429, 501, 581, 597, 693, 965, 993, 1005, 1157, 1177, 1301, 1569, 1589, 1693.

100] *-i: -ui* (lui) 545.

101] *-il* — 173, 241, 565, 1361.

102] *-ir* — 73, 161, 345, 513, 549, 617, 753, 1025, 1233, 1241, 1337, 1421, 1461, 1545, 1641, 1677.

103] *-is* — 3—4, 21, 61, 105, 153, 245, 317, 365, 489, 509, 533, 613, 981, 1081, 1097, 1109, 1141, 1181, 1205, 1353, 1401, 1525, 1681.

104] *-it* (festes-t) 5, 713, 1341, 1585, 1661 (: espirit), 1685 (: espirit).

105] *-òrt* — 17, 249, 493, 517, 561, 685, 761, 797, 1561, 1665.

106] *-òs*	861.
107] *-ut*, *-u*	franzisch-*ut*, *-u* 133, 185, 433, 793, 809, 877, 929, 1009, 1065, 1221, 1249, 1281, 1313, 1481, 1601, 1633.
108] *-ur*	franzisch -or 305, 329, 353, 377, 397, 521, 557, 1045, 1169, 1289, 1617, 1669.
109]	franzisch *-or*: franzisch *-ur* (dur) 477, 829, 1333.
110] *-us*	franzisch *-os* 197.
111]	franzisch *-os*: franzisch *-us* (plus) 449, 789, 1201.

b) Orale Diphtonge.

112] *-ai*	585.
113] *-ait*	1381.
114] *-ei*	673, 889, 1101.
115] *-eir*	577, 1597; -eir: -er s. oben 92, 93.
116] *-eis*	137 (freis?), 217, 1365.
117]	*-eis*: *-ais* (mais, fais = lt. fascis) 81, 169.
118] *-eit*	821.
119] *-out*	193.

c) Nasale Vokale.

120] *-am*	1017.
121] *-ant*	261, 269, 313, 325, 373, 401, 417, 485, 525, 553, 625, 717, 722, 801, 837, 853, 881, 885, 905, 953, 957, 973, 989, 1029, 1033, 1057, 1069, 1077, 1093, 1133, 1145, 1193, 1225, 1269, 1285, 1445, 1453, 1557, 1605.
122] *-en'*	*-ien* 813.
123] *-ent*	57, 117, 177, 181, 229, 273, 321, 337, 425, 593, 649, 769, 773, 897, 1041, 1409, 1429, 1473, 1489, 1509, 1521, 1573, 1577, 1593, 1625, 1689.
124]	*-ent*: *-ient* 67, 101, 149, 285, 393, 473, 689, 1493.
125] *-ens*	*-iens*: *-uens* (quens) 157.
126] *-in*	129, 349, 1001, 1217, 1253.
127] *-ins*	189.

128] *-un* franzisch *-on* 1—2, 13, 37, 97, 109, 121, 205, 213, 221, 237, 301, 361, 445, 505, 633, 637, 741, 845, 969, 1053, 1105, 1149, 1165, 1377, 1389.

129] *-uns* franzisch *-ons* 1161, 1273.

130] *-unt* franzisch *-ont* 233, 661, 1613.

d) Nasale Diphtonge.

131] *-ain* 697, 1037.

132] *-aine* 141 (: claime).

B. Lautlehre.

a) Vokalismus.

133] Lat. -alem findet sich im Reim mit lat. -allum, -ellum und -aelum, also bindet afranz. -él : -al : -èl : -iel; s. Einl. 81, 87, 88.

134] -ant und -ent sind streng geschieden; s. Einl. 121, 123, 124.

135] Afranz. é : è nur in der Bindung von lat. -alem : -ellum; s. Einl. 88.

136] Afranz. é : é ohne Mischung kommt in -é, -er, -ez, -ent Reimen vor; s. Einl. 84, 89, 97, 123.

137] Afranz. ie : ie ohne Mischung in je einer Strophe auf -ier (bacheler?) und -ien; s. Einl. 90, 122.

138] Afranz. e : ie bindet in den Reimen -é, -ef, -él, -er, -ere, -ez, -ens, -ent; s. Einl. 85, 86, 87, 91, 93, 94, 95, 98, 124. Das Verhältnis von Strophen mit reinen e und ie Reimen zu denen mit Mischungen e : ie ist 85 : 115.

139] Afranz. e : ie : ue in den Reimen -er, -ens s. Einl. 94, 125. Vgl. auch „Vie de Sainte Agathe“ hrsg. v. L. Brandin in Mélanges Picot 1913 I. 92.

140] Afranz. -er : -eir s. Einl. 92; -er : -ier : -eir s. Einl. 93; -eir : -eir s. Einl. 115.

141] Afranz. ei : ei in den Reimen -ei, -eir, -eis, -eit s. Einl. 114—116, 118. Ein Reim ei : oi (lat. o + i, au + i) kommt nicht vor.

142] Afranz. ai : ai findet sich in den Reimen -ai, -ait, -ain, -aine; s. Einl. 112, 113, 131, 132.

143] Afranz. ei : ai im Reime -eis s. Einl. 117. Vor Nasal bindet ei : ai nicht; vgl. hierzu Warnke ZrP. IV 240.

144] Lat. -ebat und -abat binden nicht miteinander; s. Einl. 118, 119.

145] Afranz. -i : -ui s. Einl. 100. Vgl. auch Rolfs „Die Adgarlegenden" Rom. Forsch. I 213.

146] Hochtoniges ó in freier Stellung bindet mit hochtonigem ó in gedeckter Stellung; traïtur : jur : estur : dolur 353; s. ferner die Strophen 305, 397, 521, 557, 1169.

147] Afranz. ó (class. lat. ō, ŭ): u (class. lat. ū) findet sich in den Reimen -ur, -us; s. Einl. 109, 111.

b) Konsonantismus.

148] m und n reimen miteinander; l'um (lat. homo): leon : felun : esperon 301, s. ferner die Strophen 141, 1105.

149] Isoliertes lat. t und isoliertes t aut lat. d ist verstummt; ubli : merci : altresi : di (diem) 1005, s. ferner die Strophen 597, 693, 965, 1157. Auffällig ist, daß in den 18 Strophen mit -i Reim niemals Perf. oder Part. mit einem i, dem kein t oder d folgte, reimt. In 2 Strophen reimt Perf. oder Part. mit merci, hardi (429, 501) und in 10 Strophen nur Perf.: Part. oder Part.: Part. — Über das auslautende t der 3. Personen Sing., die heute auf e ausgehen, s. Einl. 36.

150] Afranz. -it (festes t) reimt zweimal mit esspirit; s. Einl. 104.

151] Ein Reim s : z kommt nicht vor.

C. Formenlehre.

Bei einigen, zum Vergleich angeführten, nicht durch Reim oder Versbau für den Dichter gesicherten Formen sind die Zitatzahlen in runde Klammern gesetzt.

a) Substantiva.

152] Der Verfall des Zweikasussystems ist schon weit vorgeschritten.

153] Ungleichsilbige Wörter, welche Personen bezeichnen (Typus ber, hom, cuens): bricun, cumpainun, felun, seingnur, traïtur stehen regelmäßig für Nom. und Acc.

Als Nom. Sing.: 15, 207, 208, 213, 353, 362, 398, 634, 640, 741, 829, 1152, 1390.

emfant Nom. Sing. (260); malfaitur Nom. Sing. (1152); creatur Nom. Sing. (1017). — ber Nom. Sing. 41, 52, 414; barun Nom. Sing. 257; barun Acc. Sing. 2, 216, 1377 usw.

salvere Nom. Sing. 785; salvur Acc. Sing. sehr oft.

jugere Acc. Sing. 786.

Der Nom. Sing. hat die Pluralformen beeinflußt: ancestres Nom. Plur. (406); Brez Nom. Plur. 84; Seines Nom. Plur. (81, 101), Acc. Plur. (157); trichere Nom. Plur. 788. Daneben kommt vor: Bretuns Acc. Plur. 72, 86, 88; Seisun Nom. Plur. 97.

hum und hume sind regelmäßig dem Zweikasussystem entsprechend angewendet: 314, 515, 807, 948, 1327, 1350, 1454 usw. Ebenso auch prodhum Nom. Sing. 905, 1488; prudume Nom. vor e (lat. et) 1428 ist zweifellos ein Schreibfehler, vgl. Vers 1488.

quens Nom. Sing. 159.

154] Unorganisches s im Nom. Sing. haben die nach dem Typus ber und hom flektierten Wörter noch nicht angenommen; s. oben ber, salvere. (Auch niemals im Versinnern).

155] Bei den Maskulinen, die nach dem Typus murs flektieren, ist das s im Nom. Sing. viermal durch Reim gesichert: cristïens 158; amis 318, 1208; reis 1365. In etwa 37 Fällen fehlt aber im Reim das Nom. s.

156] Im Nom. Plur. findet sich bei den Maskulinen meist kein s; siehe die Reimwörter in den Versen 97, 98, 132 (?), 206, 224, 261, 325, 329, 605, 666, 933, 1255. Das s steht im Reim: 62, 192, 534, 1110. — parent 230 Acc. Plur. ohne s ist wohl durch den Reim veranlaßt.

157] Die Feminina der vulgärlateinischen 3. Deklination haben im Nom. Sing. kein s; siehe die Reimwörter amur 1617; dolur 332; flur 305, 1671; malvesté 482; muiller 257, 1153; merci 966; ocisiun 1389; poesté 538; sort 19; tempested 385; tristur 331; vertud 1249.

158] Lateinische Accusative der 1. Deklination finden sich im Reim 1017—1020; Adam: Jonam: Helyam: Balaam.

b) Adjektiva und Partizipia.

159] Wie beim Substantiv ist auch beim Adjektivum und Partizipium das Zweikasussystem verwischt. Siehe z. B. die Reimwöter in den Versen 33, 47, 48, 62, 92, 104, 127, 130, 131, 146, 148, 173, 185, 188, 209, 211, 226 usw.

160] Oft findet sich die mask. Form für die femin. Form; siehe die Reimwörter der Verse 55, 96, 106, 107, 125, 135, 136, 294, 817, 818, 929, 930, 1123, 1180, 1250, 1281, 1569, 1693.

161] Die Concordanz bei der Umschreibung mit avoir ist gänzlich vernachlässigt; siehe z. B. folgende Verse: 72, 80, 85, 86, 88, 95, 108, 246, 266 usw.

162] Die Adjektiva der 3. Deklination haben noch kein sekundäres e im Femininum. Durch Reim oder Versbau gesichert sind: grant 56, 108, 110, 112, 121, 149, 298, 300, 356, 374 usw.; fort 20, 1562; forment 341, 746, 1254, 1385; gentil 175; tel 332, 1146; itel 467; naturel(e)ment 1628; vilment 769; avenant 1078; avenantment 286; trenchant 838 und viele andere Beispiele. — tele (cele?) 1535 und laquele (vor Vokal) 51 muß man wohl dem Kopisten zuschreiben.

c) Pronomina.

163] ele kommt zu el verkürzt vor; s. Einl. 67.

164] Die betonten Formen des Personalpronomens sind die auf ei; mei, sei : crei, rei usw. 673, 889, 1101.

165] cel für cele 1282; cest für ceste 1315.

166] Anstatt der einfachen Formen des Possessivpronomens verwendet unser Dichter oft die vollen mit dem Artikel: Le son cors 305; le men avis 366; le men cumant 418; un son evesque 442; le son talent 650; le lur venir 1243; la sue seint dulçur 1334.

d) Verbum.

167] Präsens. Die 1. Person Sing. Ind. der ersten schwachen Konjugation hat kein e: desir 514, fi 693, cri 694, cumant 718, sämtlich im Reim. — In den anderen Konjugationen hat sie kein s; di (: ami, ici, merci) 598; crei (: mei, sei, lei) 676.

168] Der Konj. Praes. der ersten Konjugation kommt mit und ohne e vor. Ohne e im Reim: cumant 314, 326; guart 408. Im Innern: cunseilt 104; mand (398); aimt (? 920). Das e findet sich im Innern: oste 677; rue (678).

169] Die Endung der 1. Person Plur. lautet -un, -um; siehe z. B. die Reimwörter in den Strophen 37, 109, 123, 205, 361, 1105; s. auch Einl. 148.

170] Imperfekt. Ind. Ein Übertritt des Imperfekt. der ersten zu dem einer andern Konjugation und umgekehrt findet nicht statt; s. Einl. 118, 119.

171] Futurum. Eingeschobenes, silbebildendes e findet sich bei ensuiverunt und mainderunt; s. Einl. 62—64.

172] Unterdrückung von e oder i vor dem Infinitiv r des Futurs kennt der Dichter nicht. — f(e)ra, fra s. Einl. 61.

173] Part. Perf. remis für remés (lat. remansus) im Reim: 105, 1084, 1141, 1206. — vesqui Part. von vivre 502.

D. Ort und Zeit der Entstehung.

174] Auf Grund der metrischen und sprachlichen Untersuchung können wir nunmehr feststellen, daß das Gedicht in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in England verfaßt ist (s. auch Einl. 12). Bei der Beurteilung des Alters ist besonders zu berücksichtigen, daß der anglonormannische Dialekt in der Entwicklung der französischen Sprache vorausgeeilt ist.

IX. Die Sprache der Überlieferung.

175] Die Sprache des Schreibers unserer Handschrift ist auch das Anglonormannische. Sie weicht nur wenig von der des Dichters ab. Es kann deshalb auch die Handschrift nicht lange nach der Entstehung des Gedichtes geschrieben sein, so daß wir sie in die ersten Jahre des 13. Jahrhunderts setzen müssen. — Auffällige Abweichungen von der Sprache des Dichters und jüngere Schreibungen sind in das Wörterverzeichnis aufgenommen.

X. Die Behandlung des Textes.

176] Das Gedicht veröffentliche ich in möglichster Anlehnung an die Handschrift. Korrekturen am Text sind im allgemeinen nur vorgenommen, um den Vers zu berichtigen, einen Sinn herzustellen oder offensichtliche Schreibfehler zu verbessern. Alle Abweichungen von der Handschrift sind angegeben. In eckige Klammern habe ich gesetzt, was ich hinzugefügt habe, in runde Klammern, was ich aus dem Text der Handschrift gestrichen sehen möchte. Mehrmals ist die Lesart der Handschrift auch in den Anmerkungen angegeben. Besonders verweise ich hier noch auf die Beschreibung der Handschrift in Kapitel II.

177] Die Abkürzungen und Siegel sind aufgelöst und durch Kursivdruck bezeichnet. U und v, i und j sind geschieden. Apostroph, Cédille, Trema und große Anfangsbuchstaben sind in der meist üblichen Weise verwendet. Accent aigu befindet sich auf betontem Schluß -e (aber nicht, wenn d oder t in der Handschrift folgt), Accent grave nur auf der Endung -ès, wenn es die Deutlichkeit verlangt.

178] Auf Anmerkungen unter dem Text wird durch ein Sternchen verwiesen. Die Zahlen rechts vom Text geben die Seiten der Handschrift an, a und b die Spalten.

La Passiun de seint Edmund.

1

Ore entendez la passiu*n* [105a
D*e* seint Edmu*nt* le bo*n* baru*n*
Ki reis esteit m*ul*t poëstis,
Tant *cum** vesq*ui*d en su*n* païs,

5

Si *cum* la letre le n*us* dit,
E n*us* le t*ruvum* en escrit!
Ki de cest mu*n*d ad su*n* delit
Al rei del cel ert en d*e*spit.

9

P*ur* ço n*us* cuve*n*t laborer
E nuit *e* jur nos cors pener
En su*n** servise ki n*us* ad ch*er*,
Vint p*ar* son sei*n*t cors rachat*er*

13

D*e* l'e*n*fernal da*m*pnaciun
E d*e* la g*r*a*n*t chaitiveisun
U n*us* out t*ra*it li mal felun
P*ar* sa male sediciun.

17

P*ur* nos forfaiz suffrit il mort,
Ja seit iço q*ue* fust a tort.
En sa vesture fud mis sort,
Q*ua*nt il fut en anguise fort.

21

Ap*rès* fud el sep*u*lcre mis
Si *cum* charnel, ço m'est avis,
P*ur* deliv(*e*)*r*er les sons amis
Ki furent en obscur liu p*ri*s.

25

Li seint espirit* s'e*n* t*ur*nad,
A l'e*n*f*er*nal p*r*isu*n* alad,
Les serjanz deu tost d*e*liv(*e*)*r*ad
E a repos les e*n*veiad.

29

Al terz jur *cum* fiz deu levad
E [cūm] a[s] sons suve*n*t parlad,
Ov*er*teme*n*t si lur m*us*trad
Q*ue* a sun pere s'en irrat.

33

Quara*n*te jorz q*ua*nt s*un*t passez,
Ap*rès* q*ue* fud res*us*citez,
A sun pere *est* repairez
Du*n*t il devant fud e*n*veiez.

37

La n*us* e*n*veiet, si bien volu*m* [105b
P*r*endre verai[e] *cun*fessiun
E faire satisfactiun;
Du*nc* av(e)ru*m* deu a *cum*painun,

41

Si *cum* ad or(e) li noble ber
Seint Edmu*n*d d*e* ki voil p*ar*ler,
Ki da*m*nedeu aveit si ch*er*,
Q*ue* unc ne li volt ublïer.

45

Desq*u'i* la mort p*ur* lui suffrit,
En tutes choses (a) lui obeït,
Q*u'il* ne fust a la fin traït
E de su*n* sei*n*gn*ur* dep*ar*tit.

49

De lui cuve*n*t ici laisser
E d*e* la t*er*e cume*n*cer
Laq*ue*le il soleit guv*er*ner,
Deme*n*ters q*ue* fud vif li ber.

53

Jadis Bretai*n*ne fud numed
Qu(e)'ore *est* E*n*glet*er*e appelled,
Q*ue* m*ul*t par esteit renumed
E plentiv*us* de g*r*a*n*t bealted.

---

4 P. Meyer liest: T. en. — 11 sun weist auf Christus. — 25 Li seint espirit ist durchgestrichen und L'alme de lui übergeschrieben.

Mais (il) i aveit cuarde gent
Ki la guardouent fieblem*ent*;
P*ur* veirs v*us* di, si jo ne m*ent*,
De ço s*unt* mis a g*ra*nt turm*ent*.

Chaced en s*unt* ors del païs
Si *cum* povres *e* *cum* chaitifs,
P*ur* ço q*ue* fure*nt* tuz supris
De cels k'il tindre*nt* p*ur* amis.

Dirai v*us* ore ap*er*tem*ent*,
Cum*ent* avi*nt* a cele gent:
P*ur* lur folie mes men (e)scïe*nt*
Su*nt* deceüz v*er*aiement.

De G*er*manie un g*ra*nt regned
Trei pople se su*nt* ase*m*bled;
A Bretai*n*ne se s*unt* aled,
E les Bretuns en unt aided

La gent q*u*'*il* oure*nt* en desir. [106a
Par ces si purre*nt* ben faillir*
La bone t*er*e a tenir
Q*ue* lur vole*nt** suve*nt* tolir.

Lu*n*g tens les unt [il] bie*n* aided
A defendre le bon regned
Cuntr(e)'als ki l'ourent manaced.
Icès les unt bie*n* deliv(e)red:

Ço su*nt* les Seines *e* les Engleis
E dunc Juti — n'i aveit meis —
Ki puis p*ar*tire*nt* la t*er*e en t*r*eis
E mistre*nt* les Brez e*n* g*ra*nt feis.

Q*ua*nt tute (la) t*er*e unt apaised
E les Bretuns [unt] m*u*lt aided,
Si p*er*nent un *cun*seil p*ri*ved
E les Bretuns en unt chaced.

Si p*ur*p*ri*stre*nt* puis le regned
E l'u*nt* tenud en herited
E nuvel nun si l'unt duned;
Q*u*(*e*)'ore Englet*er*e est apelled.

Entr(e)'als t*r*eis ja l'u*nt* de*par*tit,
Si l'u*nt* tenud *e* bien guarnit;
Chascun sa part e*n* ad saisit,
Si *cum* p*ar* sort d(e)'als *est* choisit.

Est*e*ngle en ourent li Seisun,
Tut l'altre lur dui *cum*painun;
(Q*ue*)N'aveit ent*r*(*e*)'als nule tençun
De tute lur devisiun.

Li Senes fure*nt* nette gent,
Si se *cunti*n*drent* sagement,
Si sunt remis en orïent.
Cu*n*seilt lur de*us* o*mni*potent!

La t*er*e u sunt enz remis
Encost de m*er* g*ra*nt *est* asis
E de mareis alsi p*ur*pris;
P*ar* g*ra*nt veisdie l'u*nt* *cunquis*.

[106b
Ewes fresches s*unt* e*n*virun
A g*ra*nt plented, si *cum* lisu*m*,
U(e) il p*er*n*ent* le bo*n* peissun,
Si u*nt* tut dis a g*ra*nt fuisun.

(E li moine de la cu*n*trée
Unt g*ra*nt plented a lur se*m*blée,
Si *cum* de*us* lur ad destinée,
P*ur* ço q*ue* lui s*er*vent a gré.)*

E de la mer u*nt* ensem*ent*
Q*ue* als *est* tut dis en p*re*sent,
Q*ue*lq*ue* li flod munt' u decent,
Cil s*unt* guarniz m*u*lt richem*ent*.

73, 74 nachträglich v. Kopisten übergeschrieben. — 76 Welche man ihnen oft nehmen wollte; weist wohl auf die Pikten und Skoten. — 113—116 Diese Strophe ist wahrscheinlich vom Kopisten hinzugefügt. Sie unterbricht den Zusammenhang.

121
En ceste tere ad grant fuisun
De gentilz fruiz de veneison;
Si *cum* mustred devant l'avum,
Si'n ad plented de bon peissun.
125
De tutes parz *est* aturned
D(*e*)'ewe fresche, de mer, de pred,
Que n'i pot nul estre dampned
Ki alkes i ait cunversed.
129
De la mer vient un grant chemin,
Parmi la tere vad tut enclin,
Si *cum* ço fust un *mur* terrin,
Ceo sevent cil ki sunt veisin.
133
De vers norht veient vers le suht
La tere emceint[e] de grant palut;
Desqu(*e*)'en la mer *est* rec[e]üht
Plus de cent lius *e* emboüt.
137
Enmi la tere as Engleis
Par veir cumencet cest mareis;
Ja seit iço que tut seit freis*,
Entret en mer, *cum* dis ainceis.
141
Devers le west en tere pleine [107a
Si *est* muret *pur* estre seine
D'icès ki sur i metent cleime,
Que puisset estre ben certeine.
145
N'est altre *mur* fors un fosset,
Si'n *est* mult grant *e* lung *e* let
E fud fait en antiquitet;
As set paluz *est* arrestet.
149
Tut dreit a la grant mer decent,
Si duret plus que liues cent.
Cil deu ki maint en orïent
Par (i)cest *mur* les Engleis defent.
153
Or *vus* ai cuntet del païs,
Cum est gentil *e* de quel pris.
Estengle ad nun, si *cum vus* dis;
Seint Edmund i fud reis jadis.
157
Si fud de Seines ancïens
Net, si fud mult bon[s] cristïens.
Ne quist estre [ne] reis ne quens,
En sa vie mult fist grant biens.
161
D'enfance prist deu a servir
E a ses cumanz (a) obeïr;
Tant ad le salvur en desir,
Que *pur* lui ne dute murir.
165
Quant il parvint a tel eded,
Que il porreit tenir regned,
Si l'unt li pople cunseiled
Que rei de lui f(e)runt coruned,
169
Nent *pur* ço que fud net de reis,
Mais tant li truvent *pur* curteis,
Que ja ne querent altre meis;
Des ore (en) avant tendrunt ses leis.
173
Il n'ad pas membre que seit vil,
Mes le cors ad bel *e* barnil,
Si ad la face mult gentil,
A grant honur se cuntent il.
177
Le vis ad cler (*e*) alkes ruvent, [107b
Ceo signefïet martiriement;
Ki que muntet, ki que decent,
Tut dis si vat cist umblement.
181
Quanque il dit en jugement,
Demandet il sa sage gent,
Qu[e] en sa lei n'ait fausement
Ne nule ren dunt se repent.
185
Ne volt pas estre desçoüt
De lui ki maint ad cunfundut
[. . . . .]
Ne al derein en fin perdut.

---

139 freis ist unklar, wahrscheinlich germ. frisk; gegen fractus und frigidus würde der sonst nicht vorkommende Reim s: z sprechen.

189
As vedves *e* as orphanins
Fud il p*ere* *e* as povrins,
De tut *en* tut fud il enclins
A ces q*ue* fure*n*t mis*er*ins.
193
Les doler*us* [il]* *cun*fortout,
Seinte iglise m*ult* hon*ur*out,
Trecherie pas n[en] amout
Ne nul ki v*er*itet celout.
197
Li deables ki *est* env*ï*us
Env*er*s t*r*estuz religïus,
P*ur* veir v*us* di tut a estrus,
Muveit [li]* plait m*ult* doler*us*.
201
Un de[s] sons mist [il] e*n* curage,
Q*u*[e] *il* pe*n*sa m*ult* g*ra*nt ult*ra*ge;
Ço li t*ur*nat puis a damage,
N'est [pas] m*er*veil, q*ua*nt fist folage.
205
Il fut paen, si *cum* lisu*m*,
Alsi furent si *cum*painun;
As *cristï*ens fud [il] felun,
De ço fist il q*ue* mal b*ri*cun.
209
Icist I*n*guar *est* apellet
E fud de g*ra*nt ini*q*u*i*tet;
N'estot chaleir, s'il *est* da*m*net;
Kar ne volt deu s*er*vir a gret.
213
Ubbe out nun su*n* *cum*painnn
—Q*ue* deu mete a perdiciun— [108a
Par ki fud fait l'ocisiun
De seint Oswald le bo*n* barun.
217
Icist fud reis as Northe*m*breis
Si *cum* [seint] Edm*u*nd as Engleis;
Ne lur g*r*e*v*out pas e*n* ses leis,
De ço fist il m*ult* q*ue* *cur*teis.
221
Q*ua*nt unt la t*er*e tut e*n*virun
Tute mis' a destructiun,
Od sigle e od avirun
S'en vunt *cum* tuit lur *cum*painu*n*.
225
Il su*n*t de Scithe un regné
Ki m*ult* *est* large *e* lu*n*g *e* led,
Si l'ad de*us* tut mis en deved
E de sa buche escumenged;
229
Kar tut i ad av*er*se gent,
N[en] eime*n*t deu ne lur pare*n*t,
Humeine char usent suve*n*t,
P*ur* ço nes aime deu de nient;
233
Mes Antec*ri*st ensuiver*unt*,
Devant tuz alt*res* perir*unt*
E senz fin od lui maind[e]ru*n*t,
De deu pas nul m*er*ci n'av(*e*)*r*unt.
237
El liv(*e*)*r*e t*ru*vu*m* de s*er*mun
Q*ue* t*r*estut mal vient d'aq*ui*lun
Du*n*t s*un*t venud cist dui felun
Lesq*ue*ls deva*n*t numed avu*m*.
241
(Il) Meneie*n*t p*ar* nef pl*us* de mil
E m*ult* g*ra*nt host *e* bie*n* barnil,
Q*ue* ne seient tenuz p*ur* vil
Ne mis en nul liu en p*er*il.
245
Q*ua*nt unt les Noreis tuz occis
E tute (la) t*er*e p*r*of malmis,
Deguerpir vole*n*t cest païs
Q*ue* mult p*ar* esteit bel jadis; [108b
249
Entrent en mer, sigle*n*t a fort,
D'ici q*ue* su*n*t venuz a port
En Este*n*gle, ço fust p*ar* sort;
De als reçut meint puis la mort.
253
Q*ua*nt il s*un*t tuz [la] arived,
Ent*r*ed (se) s*un*t en une cited,
Occis i unt, q*ua*nt q*u*(*e*)'u*n*t t*ru*ved,
Q*u*(*e*)'out receüd *cristï*ented.

---

193 Hs.: se. — 200 Hs.: vus, wohl veranlaßt durch vus der vorhergehenden Zeile.

257
Li bar*u*n moert e sa muiller,
Li velz, si fait li bacheler,
De als ne pot nul escaper
Ne pucele n'emfant leger

261
Ne nis ki *sunt* petit e*m*fant,
Ki s*unt* de lur mere laitant
Ne lur pot estre nul guara*nt*,
K[e] il ne more*nt* de lur brant.

265
Q*ua*nt unt destruite la cited
E tute (la) gent martirï(t)ed,
Q*ue* n'i fud nul vif eschaped,
Uncore Inguar *est* mult ired.

269
Apr*ès* iço vu*nt* il ava*nt*
La gent del païs dest*ru*iant,
N'enc*unt*re*nt* nul ki seit vailla*nt*,
Ki pot de mort av*er* guara*nt*.

273
Enc*untr*(e)' als viene*nt* povre gent,
Inguar salue*nt* halteme*nt*,
Sun host ensuiva*nt* le*nt*eme*nt*,
Si funt il, q*ua*nt q*u'a* lui ape*nt*.

277
Icels ne volt il e*ncum*brer
Ne p*ur* vilted les dest*ur*ber,
Ainz les ad fait q*ui*te clamer
Lur vies q*u'il* aveie*nt* cher.

281
E puis lur p*re*nt a raisun*er*
De lur sei*n*gn*ur* a dema*n*der [109a.
U sout od sons pl*us* *cun*ver*ser*
E en q*ue*l liu le pot t*ru*ver.

285
Il respone*nt* dutuseme*nt*,
Si li dient avena*nt*tme*nt*
Q*ue* ne seve*nt* a lur scïent
U le pot t*ruver* v(e)raieme*nt*;

289
Entendent tut a lur espeir
Q*u'il* seit a sun real maneir
U il soleit suve*nt* aler
E son cors iloc reposer.

293
La vile *est* loinz de la cited*
E Englesdun *est* apelled
Si *cum* le bois ki *est* de led
El q*ue*l li reis fud puis pened.

297
Ata*nt* *est* al tiran (ac)cunted
Q*ue* li reis *est* de g*ra*nt bealted,
Le vis ad cler, le cors delged,
Ens*ur*q*ue*tut ad grant fierted,

301
E *est* cruël *cum*[e] leon,
Ne crie*nt* batalie de felun,
Tut dis *est* *pr*ez *cum*' esp*er*on
A *cum*bat*re* — ço lui dit l'um —,

305
Le son cors *est* si *cum*[e] flur
Ki c*re*ist en l'arbre tut ent*ur*,
Si s*unt* ses me*m*bres de valur,
Q*u'il* n'ad de nul mortel poür.

309
Q*ua*nt aveit celui fait oïd,
M*u*lt dureme*nt* esteit marid,
E neq*ue*dent un poi suffrid,
E nule ren les respo*n*dit.

313
Il ne [fu] guaires demura*nt*,
Q*ue* a ses humes ne cuma*nt*
Q*u'il* alge*nt* la gent destr[u]iant,
Q*ue* apr*ès* als nul seit viva*nt*, |109b.

317
Q*ue* li reis issi seit supris,
Q*u'il* n'ait nul ki li seit amis;
Du*n*c pusset a ses enemis
Cu*m*bat*re* cume poëstis.

321
Mais tut par face*nt* sun tale*nt*.
Nul ne sei fait dem*ur*ement;
Puis s'en iru*nt* *cum*muneme*nt*,
Ne lur en chalt ki s'en repent.

---

293 Mit cited (Vorlage: ab urbe) ist nach Arnold die königliche Residenz Bures gemeint.

325
Ne s'en retr*a*ient li se*r*jant;
De faire ço q*ue* lur cuma*n*t,
De jur en jur su*n*t mal feisant,
Nen u*n*t poür de deu le *gr*ant.
329
Le pis q*ue* funt li t*ur*me*n*tur,
Le pl*us* le plaist a lur sei*n*g*nur*.
Unkes devant ne fud t*r*istur
En Estengle ni tel dolur.
333
(I) Cist de deu *est* escume*n*ged
Ki cha*m*piun fud al malfed.
Ne voleit estre rep*ro*ved
Q*ue* fust cuard ne dechaced.
337
Pro ço de nuit celeeme*n*t
Sun host muveit od mil *e* ce*n*t,
Si soleit faire m*ult* suve*n*t
E *par* nul alt*re* hardïeme*n*t.
341
Ses nefs fait forme*n*t aguait*er*,
Q*ue* n'i ave*n*ged dest*ur*ber
Du*n*t puisse*n*t av*er* e*n*cu*m*brer,
Q*u*'*a*près ne p*ur*runt eschaper.
345
Unkes nen osad envaïr
Ses enemis ne survenir,
S'il ne poüst ben d(*e*)'als fuïr
U faire les de mort murir.
349
Mais *cum* li lup en larecin
De nuit solt faire sun ravin [110a.
E son repair[e] fait par matin,
Q*ue* il ne seit p*ris* par engin,
353
Si fist tut tens (i)cest t*raïtur*,
Veilliout la nuit, dormid le jur;
Q*ua*nt fait aveit tut su*n* estur,
Mist les Engleis en *gr*ant dolur.
357
Or fait des sons un dema*n*der
Ki fust ben hardi chivaler,
Q*u*'*il* vienge tost a lui parler:
De lui volt faire messager.
361
Puis lui m*us*trat par [sun] se*r*mun
Ço q*ue* pe*n*sa li mal felun:
„Tu t'en iras, n*us* t'ate*n*drum;
Q*ua*nt tu vendras, n*us* en irum.
365
Al rei ki mai*n*t en cest païs
Direz li tut le men avis:
Reis sui [jo] fort *e* poëstis,
Si n'a mu*n* per nul ki seit vis.
369
Inguar p*ar* nun sui apelled,
Si sui [jo] de *gr*ant poësted;
N'a en cest(e) siecle ta*n*t duté,
Cum jo sui *e* tut mu*n* barné.
373
La t*er*e m'est obeïsant,
Alsi la mer ki m*ult* *est* *gr*ant,
Li ve*n*t n'est pas sei ret*r*aant
De faire tut mu*n* avena*n*t.
377
N[en] a si fort e*m*pereür,
S'il ad sentu de ma valur,
De mei tut dis av(*e*)*r*a poür,
Si se*r*vira *cum*' a sei*n*gnur.
381
Soleil e la clarté del cel
Les elemenz tut alt*re* tel
A mei *cun*sente*n*t en oël,
Ja seit iço q*ue* sui charnel.
385
Pluie tuneire te*m*pested [110b.
A mu*n* voil *sunt* [tut] ate*m*pred,
Ne fu*n*t *cuntre* ma volu*n*ted
Rie*n* du*n*t deie*n*t est*re* blasmed.
389
Jo sui ça venu yv*er*nal
E ai fait a plusurs *gr*ant mal;
Ici p*ren*drai [jo] mu*n* estal,
De ci q*ue* tens seit estival.
393
Puis li dïez m*ult* baldeme*n*t
Q*ue* nefs ai mené pl*us* de cent,
Arivé sui en orïent
P*ur* sujurn*er* ben lu*n*geme*n*t!

397
Ap*r*ès li dites par am*ur*:
Inguar li mand v*ost*re sei*n*gn*ur*
Q*u'a* mei seit aclin nuit e jur,
Du*n*c ne li '(e)stot av*er* poür

401
D*e* nul ki seit el mund viva*n*t,
Ne seit si fort ne si vailla*n*t,
S'il seit a mei obeïsant,
Q*ue* jo ne li seie guara*n*t.

405
Puis a mei su*n* t*r*esor depart
Q*ue* ses ancestres oure*n*t cart*,
Q*ue* ne seit p*r*is p*ar* nul[e] art,
D*e* ço cuv*en*t k[e] il se guart.

409
Ap*r*ès iço tut su*n* regnet
De mei tienge en h*er*itet,
Si me s*er*ve *cum*' avuët
[Dunt] en tuz lius sera dutet!

413
E lui p*r*amet u*n*cor(e) dun*er*
Ço q*u'a* tenu mei*n*t jur li ber,
Ço fud le regne q*u'a*veit ta*n*t ch*er*,
De rien ne lui voil am*en*der.

417
S'il ne me seit obeïsant
E face tut le me*n* cuma*n*t,
Ne la pot estre nul guara*n*t,
K'il ne perisse par mu*n* bra*n*t. [111a

421
Mes face *cum* li *est* mest*er*,
Req*ue*rie mei senz demurer,
Q*ue* li ne vienge dest*ur*ber
De mei ne nul mal *encum*brer!

425
Or dites lui *cer*teinem*en*t:
Jo sui de g*ra*nt m*er*cié suv*en*t;
Cuv*en*t lui q*u*[e] *il* ne seit lent
De faire (tut) mu*n* cuma*n*dem*en*t."

429
Cum sa raisu*n* aveit fini,
Li message ben l'*en*te*n*di,
Si'n *est* alé *cum*[e] hardi
Pur m*us*trer ço q*u*[e] *a* oï.

433
Q*u*ant *est* deva*n*t lu rei venud,
N'a chose dit du*n*t bel li fud,
Ne volt estre p*ur* fol tenud,
Q*ua*nt ert de sun sei*n*gn*ur* venud.

437
A sei*n*t Edmu*n*d ad tut m*us*tré,
Q*ua*nq*u(e)*' I*n*guar li aveit ma*n*dé.
Du*n*t li reis ne fud gueres lié,
Mes piece fud e*n* g*ra*nt pe*n*sé.

441
P*ar*mi tut ço si n'a parlé,
Un son evesq*ue* ad apellé
Ki lui soleit estre p*r*ivé,
A ki *cun*seil ad demandé.

445
Q*ue* fust a faire e q*ue* nun,
[De]m*us*trat lui p*ar* bref s*er*mu*n*,
Q*ue* n'alast a perdiciun
Pur poür de cel [mal]* felun.

449
L(i)'evesq*ue* fud m*u*lt doler*us*
Pur seint Edmu*n*d le p*r*ecïus;
Kar (il) esperout tut a estrus
Q*ue* li reis ne pout vivre pl*us*.

453
Pur ço *cun*seil li ad duné:
Tenir sun cors tut a celé
En alcun liu ki seit p*r*ivé,
Q*ue* ne seit de (su*n*) gred vif da*m*né,

457
E ap*r*ès que seru*n*t alé, [111b
E le siecle ert am*en*dé,
Revenge du*n*c en su*n* regné,
Si seit *cum* enz aveit esté.

461
Tant *cum* l(i)'evesq*ue* od lui p*ar*lad,
Li reis se tut, mot ne sunad,
Neïs ses oilz amu*n*t levad,
Mais en la t*er*e fiché les ad.

---

406 cart ist unklar. Hs.: cart oder tart. — 448 mal felun s. Vers 15, 362, 742, 1390.

465
A la parfin sun chef levad
E [puis] l(i)'ev*es*q*ue* reguardad,
Itel respons[e] fait li ad
Du*n*t en pe*n*ser lu*n*g tens serad:

469
,,O tu, mi p*e*re espiritel!
Jo sui s*er*gant [a] deu d*e*l cel.
V*us* avez dit, tut sera el,
Jo n'ai poür d*e* nul mortel.

473
Alt*re* *cun*seil a mei cuvent.
Mal[e]üré *est* ki ne crent,
Pe*r*du sera tut a scïent
Q*ue* nez n'est, q*ua*nt le fiz deu vie*n*t

477
Al jur q*ue* sera d*e* dolur,
Quant mei*n*t av(*e*)*r*ad m*u*lt gr*a*nt
Si s'en irunt puis en *tri*stur [poür,
Q*ue* senz fin ert e mal e dur.

481
Jameis ne m'ert [pas] repruvé
(De) Cuardise ne (de) malvesté,
Ta*n*t cum(e) vivrai en cest regné;
Melz voil murir tut d*e* mu*n* gré.

485
A mei sereit v*er*guigne gr*a*nt,
Si m'alasse de ci fuiant
E laissasse ma gent ata*n*t;
D*unc* freie jo q*ue* rec*re*ant.

489
U*n*kes* de chose ne forfis
[En]v*er*s nul de ses enemis
P*ur* q*uei* sereie d'als supris,
Ne guerpireie mu*n* païs.

493
[Ne] ja[mais] p*ur* poür d*e* mort
N(e)'obeïrai a ces a tort, [112a
Ja seit iço q*ue* seie*n*t fort,
Deu nes aime ne [la] lur sort.

497
Tant ne me sav(*e*)*ru*nt manascier
Ne p*r*ametre ne lose*n*ger*
Q*ue* ja me pusse*n*t *tr*esturner
P*ur* als s*er*vir, ne deu laisser.

501
Unc* p*ur* chivaler ne failli
[A deu]; de ta*n*t *cum* ai vesqui,
Ne fui pruvé la deu m*er*ci;
Tut tens serai p*ar* deu hardi.

505
Jo vei m*u*lt gr*a*nt chaitiveisun
De çols q*ue* guve*r*né avu*m*;
N'est pas dreit q*u'après* als vivu*m*,
Q*ua*nt sucu*rs* [a] als fait n'avu*m*.

509
Jo tienc de mu*n* cors poi de p*r*is,
Q*ua*nt vei les mens p*ar* tut occis
E tut mu*n* regne p*r*of malmis,
Q*ue* (ja) n'i *tru*verai mes amis.

513
(A) Mei plaist e*n* mu*n* regne m*u*rir;
N'a ren el mu*n*d q*ue* ta*n*t desir,
C*um* vei mes humes tuz p*er*ir,
Q*ue* jo nul d'als ne puis guarir.

517
Delit *est* gr*a*nt suffrir la mort
P*ur* le salvur ki n'aime tort.
Ja seit iço q*u'a*l cors seit fort,
Suffrir l[i] estot senz deport.

521
Al *tr*estut poant c*r*eatur
Me testemonie nuit e jur
Q*ue* n'a si fort e*m*per[e]ür
Q*ue* me pot partir d*e* s'amur.

525
Q*ue*lq*ue* more u sui viva*n*t,
Serai [jo] su*n* fedeil s*er*gant,
Lui mesmes *trai* jo a guarant
Q*ue* n'am*e*rai jamès nul ta*n*t. [112b

529
Q*ua*nt jo esteie baptizé
E c*ristï*en fui apellé,
Iloc guerpi jo le malfé
E q*ua*nq*u*(*e*)'il ad en poëste.

---

489 Hs.: U*nc*. — 498 Hs.: loge*n*ger. — 501 Hs.: Unkes.

533
E p*ur* [i]ço q*ue* jo ço fis,
Les fedeilz deu s*un*t mes amis,
E mei en tie*n*c e*n* m*ult* g*ran*t p*ris*;
Unke de ren ne lur forfis.
537
D*e* mei q*ua*nt sathan fud chacé
E tute (la) sue poësté,
Treis feiz de c*re*sme fui sacré
El nun de seinte t*ri*nité:
541
P*ri*mes, q*ua*nt jo fui baptizé,
(E) Puis del eve*s*q*ue* *cun*fermé,
E enuint a rei (puis) e sac*ré*
P*ur* mai*n*tenir *cristi*enté.
545
En peisat ço mun enemi,
Sim (e) maneça de di e*n* di,
Desq*ue* il m'ad *tru*vé ici;
Or me cuve*n*t *cum*bat*re* a lui.
549
D'*e*nfance p*ris* deu a s*er*vir,
Si f[e]rai tut a son plaisir;
Or m'estot ses p*re*ceps tenir,
Q*ue* n'aie dute, q*ua*nt dei murir.
553
A mei sereit v*er*guine g*ran*t,
Si fereie q*ue* recr*e*ant,
Si jo dutasse nul viva*n*t,
Ta*n*t *cum* jo sui a deu s*er*va*n*t
557
Ki [me] *cun*seiliet nuit e jur
A lui s*er*vir *par* bon am*ur*.
Ne puis faillir al chef d*e* *tur*
Q*ue* ne me face g*ran*t hon*ur*.
561
N*ostr*(e)'av*er*sarie ki ne dort
Ad mis sun las ki ben *est* fort [113a.
P*ur* p*re*ndre *cristi*ens a tort,
S'il pot; ne lur fra nul deport.
565
P*ur* ço feru*n*s n*us* q*ue* gentiì,
Cu*ntre*steru*m* fort e barnil,
Q*ue* ne seüns tenu p*ur* vi
Enfin p*er*du, [si] *cum* ert il!
569
Il m'a ma*n*dé q*u'il* m'avra che*r*,
Ço [est] q*u'il* * me p*ra*met (a) dun*er*,
Puis ma vie me volt g*ra*nt*er*,
Si jo p*ur*pos a lui te*n*ser.
573
Aveir me p*ra*met a dun*er*,
De [tut] ço n'ai jo nul mestier;
Ainz q*ue* cume*n*çai a regner,
Le mu*n*d m'ert vil e nïe*n*t che*r*.
577
Eve*s*q*ue*, *par* v*us* voil saveir,
Si dei d'als avuëz av*er*.
Ne pot pas estre mu*n* espeir;
Kar Jhe*s*u-C*ri*st l'a dit p*ur* veir
581
Icel sei*n*gn*ur* q*u*[e] *ai* choisi
Lu rei del cel ki m'a saisi
E desq*ue* ça suëf nurri
Tut tens de mei sera s*er*vi.
585
Ja mu*n* nun pl*us* ne cel*er*ai,
Uv*er*teme*n*t le m*us*t[r]erai,
P*ur* ço q*ue* jadis m*ult* amai,
Mu*n* cors a peine livr[er]ai."
589
Q*ua*nt li reis a si tut p*ar*lé,
Al messager s'en *est* *tur*né,
Ne volt mais q*ue* li seit celé
Ço q*ue* su*n* q*uor* a p*ur*pensé.
593
Mais p*ar*lé a *cur*teiseme*n*t
E dit li a ben genteme*n*t:
„*Par* deu lu rei o*mni*potent
Descovrir v*us* voil mu*n* tale*n*t. [113b.
597
Ente*n*dez a mei, bel ami!
P*ur* bie*n* *est* ço q*ue* jo(l) v*us* di.
Foleme*n*t estes venu ici,
Si jo de v*us* n'aie m*er*ci,

570 Hs.: q̄l oder q̄i. Unklare Stelle.

601
Par dreit devreie vus tuër
U faire tut vif(s) escorcier
U faire vus tut desmembrer,
Si ço me cundunast mun quer.
605
[E] vus e tut [li] vostre per
A mei fait (m')avés encumbrer,
Nul ne volsicés vif laisser
Des miens que porrïez truver,
609
Que lur sanc nen espandisez
E* a mort tuz les mesissez,**
Li reis del cel vus cumpensez;*
Par mei ne serunt (il) ja vengez.
613
[Nul] vengement n'ert de vus pris
Par mei ne (par) nul de mes amis;
Ja seit iço que m'avez quis,
Par diable n'erc jo ja supris.
617
A Jhesu-Crist voil obeïr,
Pur lui mort e peine suffrir,
Si cum il fist par sun plaisir,
Quant il deigna pur mei murir."
621
Uncor(e) dist il al messager:
„Ne vus cuvent meis a targer,
Ariere vus (e)stu[v]ra aler
A dire ço que voil mander.
625
A vostre seingnur direz tant:
Qu'il est (le) fiz al diable vivant
Ki del cel caï (puis) purpensant
A deu estre cun[t]rariant,
629
Par qui maint [hom ainz] fud dampné
E [en] enfern puis [fud] pené [114a
Dunt ja ne sera delivré
Pur nul ki ert de mere né.
633
Quant aveit fet la traïsun
A sun seingnur cume felun,
Si s'en vait a perdiciun
Dunt ja n'avra remissiun.
637
E plusurs en chaitiveisun
Mena e a damnaciun
U ja n'avra salvaciun
Ne nul ki seit lur cumpainun.
641
Ço fud li malveis Satanas
Que deus a mis de halt si bas.
Ki lui sert, al derain ert las,
Quant del siecle fera trespas.
645
Inguar ki est vostre avüé,
Si est sergant a cel malfé
Ki ert tut dis od lui damné.
Guardez qu'a lui ne seit celé!
649
Mais or venge hastivement
E face tut le son talent!
Prest sui pur deu omnipotent
A suffrir fort martirement.
653
Quei ore [ai] quis, ç[o] avendra,
Senz arme sul me truvera;
Tant manacier ne me savra,
Que ja mun cors li s[er]vira;
657
Tant ne me savra bel parler
Ne nostre seingnur manascier,
Que ja me purra desturner
De Jhesu-Crist que mult ai cher.
661
Tut dis vos deus vil me serunt
E [tres]tuz ki lur servirunt
Finablement si perirunt,
Quant dïable s'en irrunt.
665
Vostre avüé si ert en chef, [114b
Si serunt tut si machecref;
De vus ne sera fait relef,
N'a nul des voz n'iert deu suef.

610 *Hs.: Undeutliches c̄ = e, en oder cum; s. Einl. 5. — 610 **Hs.: metïez. — 611 Unklarer Vers.

669
Alez *vus e* ne *vus* targez,
Desq*u'a* vost*re* seinn*ur* vengez,
Lui de la meie part dïez
Q*u*[e] *a*s mens a fait mal asez!

673
Or voil q*ue* ça vienge a mei
P*ur* estancher tute sa sei,
Q*ue* ne seit avilé ma lei;
Nen ert p*ur* lui, si *cum* jo c*rei*.

677
Oste mei de mu*n* fié real,
Si me rue encu*n*treval!
Ta*n*t ne me p*ur*ra faire mal,
Q*ue* tut dis n'ierc a deu leal.

681
P*ri*mes me p*re*nge a scoper,
(E) Ap*rès* colees a dun*er*,
Puis face mu*n* cors flaeler
E [puis après] mu*n* chef couper,

685
Q*ue* puisse mu*n* sei*n*gn*ur* par mort
Siure *cum*[e] cha*m*piu*n* fort!
P*ur* lui m*ur*ir m'est g*r*ant deport,
P*ur* lui suffrir peine(m'est)c*un*fort.

689
P*r*enge mu*n* or e mu*n* argent
E tut mu*n* alt*re* guarneme*n*t!
Si sache [ço] su*n* cors pulent:
De tut ço n'ai q*ue* faire nient.

693
Fort rei d*e*s reis en q*ui* me fi
O*m*nipote*n*t, m*e*rci *vus* cri,
Cum me p*ar* siut de di en di
Inguar mu*n* mortel enemi,

697
Q*ue* mu*n* t*ra*vail ne seit en vein,
E tenu seie p*ur* vilain,
Q*ua*nt *vus* ve*n*drez al jur derein
El q*u*el mei*n*t av(*e*)*ra* dol dublein.

701 [115a
(Jo) C*ri* a tei en durableté,
As voz serai ac*um*panié.
Ser*unt* deva*n*t *vus* coruné
Cheschu*n* p*ar* sei en g*r*ant belté."

705
C*um* seint Edmu*n*d a tut m*us*tré
Al chivaler, q*uan*q*u'a*d pensé,
Li messag*er* n'est pl*us* targé,
Hastivement s'en *est* alé.

709
Tresq*ue* sun sei*n*gn*ur* a t*ru*vé,
Unkes sun cors n'a reposé,
De mot e*n* mot li a cunté,
Q*uan*q*ue* li reis lui ad ruvé.

713
Ta*n*t tost *cum* li tira*n*t le vit,
M*u*lt bel l'apele, si li dit:
„P*ar* *vus* voil sav*er* q*u*el delit
Li reis a e [puis] c*um* il vit,

717
S'il [me] volt estre supli*an*t
E faire, q*uan*q*ue* jo cuma*n*t,
A mes de*us* estre obeïsant."
Respo*n*t li messag*er* ata*n*t:

721
„Nel f(e)ra p*ur* nul ki seit viva*n*t
Estre lu(r) rei t*re*stut poant
Ki cel e t*er*e *est* gu*v*erna*n*t,
Lui voldra t*ra*ire a guara*n*t."

725
Li chivaler fud afaité,
A son sei*n*gn*ur* a bel parlé,
De chef a fin li a m*us*tré,
Q*uan*q*ue* li reis [li] a ma*n*dé.

729
Cum li tiran e su*n* barné
Ente*n*de*n*t tut p*ur* verité
Q*ue* sei*n*t Edm*un*d li reis senet
A lui ne s*er*vira de gré,

733
Nen unt fors un poi dem*uré*,
Si s*unt* d'iloc ava*n*t alé,
D'isi q*ue* su*n* cors u*n*t t*ru*vé [115b.
Q*ue* ta*n*t aveie*n*t cuveité.

737
Se*n*z culpe p*ri*s fu e lïé,
Deva*n*t I*n*guar l'u*n*t [il] posé,
Si *cum* Jhesu n*os*t*re* avüé
Deva*n*t Pilate fu mené.

741
[Is]si fu cel deu *cum*paignun
Jugé deva*nt* cel mal felun
Senz forfet a perdiciun;
Ço fu par m*ult* g*ra*nt *tra*ïsun.
745
I l'u*nt* batu e *tur*me*n*té,
Ens*ur*q*ue*tut forme*nt* gabé;
Q*ua*nq*ue* li fu*nt*, tut p*ri*nt a gré,
P*ur* ço q*ue* volt estre salvé.
749
Escopent en su*n* vis de g*ré*,
Buffez colees li u*nt* duné
E dureme*nt* l'u*nt* flaelé
E su*n* cors u*nt* m*ult* t*ra*vailé,
753
P*ur* ço q*u*[e] *il* volt par *em*plir
Ses *pre*ceps ki deigna m*ur*ir
P*ur* noz pechez e n*us* guarir
De mort e d'enf*er*nal suspir.
757
Li reis paen a cuma*n*dé
A çous q*u'il* aveit enchargé
Q*u*[e] *il* seit forme*nt* travailé*:
,,P*ur* nul mortel n'ert ja ve*n*gé,
761
Ne seit laissé(e) *tre*sq*u*(*e*)'a la mort.
Nos de*us* a blamé a g*ra*nt tort;
S'il n'ait de su*n* deu bo*n* *cun*fort,
De mal n'avra ja[mais] deport.
765
En tutes guises v*us* penez,
P*ur* nul[e] rien ne v*us* finez
A faire lui viltez asez,
Desq*ue* su*n* cors ve*n*cu avez!"
769
Or l'u*nt* cil saisi m*ult* vilme*nt*
E cunreé m*ult* laideme*nt*, [116a.
De bastuns l'u*nt* batu suve*nt*
E d'escurgeez enseme*nt*.
773
N'est pas muable cume li ve*n*t,
Jh*esu*[-Crist] siut hardïeme*nt*
P*ar* passiun e *par* *tur*me*nt*;
Tut[e feiz] mais en c*ru*iz ne pent.
777
Un arbre ert iloc bie*n* p*rè*s,
Ne fu pas cedre ne ciprès,
La l'u*nt* mené li serfs engrès;
Ço fu a tort e en t*ra*vers.
781
M*ult* l'i u*nt* [il] forme*nt* lïé,
Chascun l'[i] u*nt* *par* sei guaité,
Q*u'i*l d'als poüst estre e*n*cupé
Deva*nt* I*n*guar lur avüé,
785
Si *cum* Jh*es*u n*ost*re salvere
Deva*nt* Pilate le jug*er*e
Fut encusé de g*ra*nt man*er*e;
Ço fire*nt* dui malveis t*ri*chere.
789
Sei*n*t Edmu*n*d li reis glorï*us*
Le chivaler deu *pre*cïus
Despuillé fu, — *Que* dirai pl*us* ? —
Si *cum* le fiz deu fu p*ur* nus.
793
De fort baleis *est* [il] batu,
Ja[mais] p*ur* ço n'ert d'als ve*n*cu;
Ainz ser*unt* tut en fin p*er*du
Cors e aneme e *cun*fundu.
797
Del fiz Marie a g*ra*nt *cun*fort
Ki p*ur* n*us* en c*ru*iz suffrit mort.
Q*ua*nt il l'apele, il pas ne dort;
[Car] su*n* eslit *est* se*nz* resort.
801
Li archier vene*nt* or ava*nt*
S[a]etes de lur arcs t*ra*hant;
[I]ço fu s*ur* le deu s*er*jant [116b.
Ki m*ult* fu hu*m*bles e sufra*nt*.
805
A l'arbre u il fu lïé
De saetes fu (il) si plaé,
Que p*ur* nul hume n'ert sané
Ne su*n* da*m*mage restoré.

---

759 H.: pené; s. Vers 752 und 820.

809
Le heriçun *cum est* velu
D[e] aspre peil e m*u*lt agu,
Alsi sun sei*nt* cors asis fu
De darz (e) bien p*ro*f e *cun*fu*n*du.

813
Se*m*bla*nt est* a sei*nt* Bastien
Noble martir e *crist*ïen,
Ne se retr(*a*h)ait de nule rien,
Q*ua*nq*ue* li fu*n*t, tut p*ri*nt en bien.

817
En ço q*ua*nt sa char [unt] pené(e),
P*ur* sei e sons a deu p*r*ïé(e)
Q*ue*, si li plaist, p*re*nge a gré,
Q*ua*nq*u'a* suffert e t*ra*vaillé.

821
P*ur* ço q*ue* il iço faseit,
Le pl*us* d'als anguissé esteit;
Li reis del cel ki *est* beneit
Ne volt suffrir q*ue* p*er*i seit.

825
Ta*nt cum* de buche pout p*ar*ler,
Ne fine de deu g*ra*cïer,
De ci q*ue* ne pot mot sun*er*;
Du*nc* le cume*n*ce*n*t a gaber.

829
Inguar cel malveis *traïtur*
A seint Edmu*n*d fu asp*re* e dur,
De lui n'a peine ne dulur,
Si l'ad le diable mis en errur.

833
A ses s*er*janz a cuma*n*dé
Q*u'i*l de l'arbre seit ramüé;
Ava*nt* d'iloc sera mené
En tel liu u sera tüé. [117a.

837
Un macecref si vi*n*t ava*n*t,
Od une espee m*u*lt t*re*ncha*n*t
Le sei*nt* cors deslïe atant
Q*u*(*e*)'uncore esteit demi viva*n*t;

841
[Kar] avishunkes poet ester,
[Ne] un sul mot ne pot sun*er*;
D'iloc l'u*n*t tr(*a*h)ait p*ur* decoler;
Melz volt iço q*ue* pl*us* targer.

845
Entr'als estut *cum* li mutun
Del fu[l]c eslit s*enz* *cum*paignun,
Ne poet aveir guara*n*tesun,
Q*ue* ne sufre occisiun.

849
Deva*n*t als iert sac*ri*fïé
El nun de sei*n*te *tri*nité;
N'est rien q*ue* ta*n*t ait desiré,
P*ur* ço q*ue* volt estre salvé.

853
Li macec*ri*ef a t(*ra*h)ait su*n* brant,
Al rei fait met*re* le chef avant
Q*ue* noble fu e avena*n*t
Real corune sustena*n*t.

857
Ne li a fors un colp duné,
P*ar* g*ra*nt force l'a decolé,
Q*ue* le chef *est* del buc volé
Ki m*u*lt esteit deva*n*t g*re*vé.

861
Li angle viene*n*t a sun dos,
L'aneme porte*n*t en repos;
En joie g*ra*nt si *est* ja clos,
Des seinz deu avra tut dis los.

865
Q*ua*nt li reis fu martirïé,
Inguar d'iloc s'en *est* alé,
Mena od lui tut sun barné
La u ses niefs aveit laissé.

869
As macec*re*fs a cuma*n*dé
Q*ue* le chef d'iloc seit porté
El bois q*u'i*loc esteit de lé, [117b.
Q*ue* He*n*glesdune fud apellé.

873
Tantost *cum* l'aveit cuma*n*dé,
P*ar*fund el bois l'u*n*t [il] porté
[E] en un buissun l'u*n*t jeté
De runces, si s'en su*n*t t*ur*né,

877
Q*ue* m*u*lt fu espès e velu
De runces e d'*e*spine agu.
Un guardein i ad rec[e]ü,
Unkes mais tel ne fu veü.

881
Ço fu un lup cruël e grant,
Entre ses piez le prent devant,
De tute rien l'est defendant:
De bestes e d(e)'oisals volant.
885
Suvent [le] baise l(e)'embraçant,
Ço fu par vertu deu le grant
Par qui a suffert peine grant;
Ne dute mais nului vivant.
889
Reentendez trestuz a mei!
Dirai vus que fu fait del rei
Ki deu ama en mult grant fei
Pur [les] sons salver e pur sei.
893
Li sons que furent eschapé
Al cors se sunt tuz asemblé,
Grant [dol] i unt [i]cil mené,
Pur ço qu'i l'unt si mort truvé.
897
D'içо sunt il le plus dolent
Que n'unt le chef pas en present,
Trestuz en plurent mult tendrement
E crïent deu merci suvent
901
E lui prïent par sa bunté
Que lur mustrast par verité
U fu le chef d'iloc porté,
Que ne seit de rien entamé.
905
Un prodhum entr'als vent avant
Ki bien fu sage e vaillant, [118a
Ki trestut vit en sun vivant,
Quanque fu fait del deu serjant.
909
Pur ço l'aveit deu si guardé,
Que par lui fust tut demustré,
Cument li reis esteit pené
E al derein a mort livré.
913
Icist lur ad tut recunté,
Cum forment [il] l'unt turmenté,
E après cum fu decolé,
E cum sun chef en unt porté
917
El bois que fu iloc de lé,
Que Henglesdune fu apellé,
Que jamais ne fust puis truvé
De nul ki aim[e]t cristïenté,
921
Mais fust iloc tut devüré
De bestes e d'oisals mangé.
Ne voleit ço sun avüé,
Mult bon gardein l'i a truvé
925
Ki ben l'a salvement guardé,
D'ici qu[e] i l'ourent truvé
Içous ki mult l'unt desiré
E al seint [cors] acumpaigné.
929
La gent ki sunt al cors venu
Si quidouent estre deç(e)u;
Pur ço que n'unt le chef veü,
Un[t] duté que l'avrunt perdu.
933
Purposent or(e) li bacheler
Si funt li viel ki l'orent cher
Qu'el bois irunt pur eserchier,
Que purrent del chef espleiter.
937
Ainz ourent trestut purparlé:
Par ki que pout estre truvé
Hastivement seit demustré
— Ne seit pas tenu a celé! —
941
Par[lur]voiz u par corn suner*,[118b
Que puissent trestut asembler
A cel liu e deu gracïer
E al cors [l']ariere porter.
945
Entrent el boïs pur espleiter,
Ne volent faire demurer
Dunt [il] aient puis repruver
Ne de nul mal hume encumbrier.

---

941 Hs.: par comsuner.

949
Il s*un*t departi a l'ent*re*r,
Chescun cum*en*ce deu prïer
Que par*f*ace lur desirer
Du*n*t puise*n*t joius repairer.

953
Li un a l'alt*re* guaim*entan*t
Si vu*n*t p*ar*tut [grant] dol* mena*n*t,
Suve*n*tes feiz ent*r'a*ls disa*n*t:
,,U es tu reis, pere vailla*n*t?"

957
Aisv*us*, le chef respu*n*t ata*n*t,
Si *cum* *vus* ore orrez ava*n*t!
Ço fu Engleis [mult] bel suna*n*t,
Que ne seie*n*t pas mesc*re*ant.

961
Treis feiz a suné: ,,Her, her, her,"
Ne volt un mot ava*n*t p*ar*ler.
Ço fist deu *pur* als *cun*forter,
Que ne cesse*n*t de lui loër.

965
Ço *est en* Franceis: (i)ci, (i)ci, (i)ci,
Ço fu de* deu m*u*lt g*ra*nt m*er*ci.
Nel vole*n*t pas met*re* *en* ubli,
M*u*lt haité fure*n*t*. Sacez de fi!

969
La voiz q*ue* re*n*du* [a] le sun
T*re*stuz les a t*ra*it al buissun
U t*r*uv(*er*)e*n*t pl*us* fier q*ue* liun
Ki tie*n*t *par* g*ra*nt devociun

973
Le chef *entre* ses pez deva*n*t.
Ço fu un lu cruël e g*ra*nt
Que tut dis l'i fu defenda*n*t
De bestes e d'oisel[s] volant. [119a

977
Ço ne fu pas a m*er*veiller,
S'il u*n*t oï le chef p*ar*ler;
Kar deu ki l'out a guv*erner*
Nel voleit [mais] iloc celer.

981
Si *cum* fist (i) l'asnesse jadis
Du*n*t fu ap*rès* tenu en p*ris*,
Ço fist deu *pur* le[s] son[s] amis,
Que ne fuisse*n*t a tor[t] malmis.

985
*Qu*ant Bala*am* voleit aler
Le pople deu (a) escum*en*ger,
Si li avi*n*t cest dest*ur*ber,
P*ur* q*uei** cum*en*ce a parler.

989
L'asnesse dist: ,,N'irai ava*n*t,
Jo vei un angle en vola*n*t
Ultre mu*n* chief ici deva*n*t,
Mei d(e)'un[e] espee manesça*nt*."

993
*Qu*ant la p*ro*ph*et*e l'entendi
Icele chose *e* a oï,
Graces al c*re*atur rendi,
D'iço q*u'i* l'a si bien guarni.

997
Alsi dous corpf un deu p*ri*vé
Helïas ki fu apellé
Jadis nur[ir]e*n*t tut de lur gré,
Si *cum* d*eu*s lur ot destiné;

1001
Pen li port*er*ent al matin
E ça ovoc si s*un*t aclin
Al deu s*er*ga*n*t tut sen engin
E lui c*re*ment *pur* lur veisin.*

1005
Al vespre fire*n*t alt*re*si,
Ço fu p*a*r deu *e* sa m*er*ci.
Si lui s*er*ve*n*t de di en di,
Nel mete*n*t [jamais]* en ubli.

1009
Ap*rès* de l'ewe a boü
Que clere e cura*n*te fu;
Par ço a il bien entendu [119b
Que deu l'aveit si p*ur*voü.

1013
El païs fu ço d'Israel
Que jadis esteit bon e bel
E tut tens fu a deu nuvel,
Dem*en*tiers q*u'a* lui fu leel.

954 dol ist übergeschrieben. — 966 de ist übergeschrieben. — 968 Hs.: M*u*lt fure*n*t haité. — 969 Hs.: re*n*di. — 988 Übersetze: Weil die Eselin . . . . — 1004 Unklarer Vers. — 1008 Hs.: pas.

1017
Li creatur ki fist Adam,
(E) De la beleine guari* Jonam,
Si pout par oisels Helyam
E mult bel guari Balaam.
1021
Icist fist par vertu su[ner]
Le seint chief treis moz e parler,
Que nus ne duïssum duter
Que il ne feïst a loër,
1025
Et pot faire par son plaisir
Les morz lever les vifs murir.
N'a nul si fort ki pot guenchir
Que n'estoce de li sentir,
1029
Cum il de poësté est grant
E ses amis partut aidant.
Ki qu'a lui seit obeïsant,
D'enfernal peine li ert guarant.
1033
Icès vertuz qu'ai dit devant
Si furent trestuz par semblant,
Que nul ne li seit mescreant,
Qu'il ne seit [pas] trestut poant
1037
Ki fist del chief le leu guardein
Al seint martir bon e certein.
Il* nel guarda pas [la] en vein,
Bien l'a guardé [e] sauf e sein,
1041
Desque la vint icele gent
Ki l'unt devant quis bonement.
Si sunt devant lui en present,
Dunc l'a baisé e puis lur rent.
1045
I l'unt reç(e)u par grant amur,
Si'n rendent graces al salvur [120a.
Ki lur a fait itel honur
Par quei perdrunt lur grant dolur.
1049
Le chief al cors en unt porté
Que lunges ourent cuveité;
N'a celui ki ne seit (mult) haitié,
Pur ço qu'i l'unt issi truvé.
1053
Asemblent tut cil envirun
Ki furent venu al buissun;
Quant virent tel salvaciun,
Si s'en vunt a processiun.
1057
Li lu l'ensiut [grant] dol menant,
Si cum mustre par [sun] semblant;
Nes volt laisser pur nul vivant,
Desqu(e)'il vindrent al cors gisant.
1061
Idunc al bois est repairé
U mult [ans] aveit cunversé,
Ne volt estre desnaturé,
Pur ço s'en vait tut de sun gré.
1065
Le chef cum est al cors venu,
A grant joie est receü,
Si cum deu aveit purveü;
Kar il ne volt que fust perdu.
1069
Il le pernent tut en chantant,
Sil metent al cors mort gisant,
Si prïent deu trestut poant
Que lur mustre, cum est vaillant.
1073
Après ço qu'il unt deu prïé*,
Al sepulture l'unt livré
Bien prof del liu u fu tüé;
Lung tens iloc s'est reposé.
1077
Une chapele, n'est pas grant,
Que bele fu e avenant
Unt mis ultre le rei vaillant
Pur ki deu [a] fait vertuz grant.
[120b.
1081
La gent ki furent del païs
Le liu tienent en mult grant pris.

1018 Hs.: E guari de la beleine Jonam. — 1039 Il = le leu. — 1073 Hs.: pere.

N'est pas si vil, *cum* fu jadis;
Kar sei*nt* Edmu*nd* i est remis.

1085
De tel bien, *cum* lur a p*re*sté
Li rei del cel, si'n u*nt* porté
Al liu [de] deu sei*n*tefïé
E del martir lur avüé.

1089
Ki la vi*n*t mu u forsené
U seit auvogle u desvé
Clop surd *cuntrait*, tost *est* sané,
E de q*uel* mal du*nt* seit grevé.

1093
Enf*er*meté n'a nul si g*ra*nt,
S'il vie*nt* al [seint]* m*er*ci cr*ï*a*nt*,
Qu[e] *i*l nel delivret ata*nt*
Se*nz* respu*nt* e se*nz* *cuntre*mant.

1097
Renumé *est* par le païs,
Cum sei*n*t Edm*und* *est* poëstis
E delivre tuz les chaitis
Ki su*n* cors *pur* mal u*nt* req*uis*.

1101
Or entendez, sei*n*gn*urs*, a mei!
Si v*us* dirai [sempres] *pur* q*uei*.
Une vile ki fu al rei
La gent u*nt* chois[i]e *entre* sei.

1105
Bederiches-W[u]rte* out a nu*n*,
Issi num*er* oï l'avu*m*,
Real esteit, ben le savu*m*,
Pur ço de cele parler volu*m*.

1109
Dedenz un m*us*tier u*nt* asis
Icil ki fure*nt* ses amis
De fust ben g*ra*nt, ço fu jadis,
U enz le sei*n*t rei u*n*t [il] mis.

1113
*Qua*nt *tre*stut fu aparillé,
Si *cum* [il] l'oure*nt* *pur*posé, [121a.
Oneste*m*e*n*t l'u*nt* a*tu*rné
E puis s'en *su*nt d'iloc *tur*né

1117
Al cors lu rei q*ue* m*u*lt u*nt* ch*er*,
Pur ço q*uel* voldre*nt* la port*er*,
*Qu'i*l poüsse illoc reposer,
Que n'ait de nul mal e*ncum*brer.

1121
Mais il q*ui*de*n*t par v*er*ité
Qu[e] *en* puldre seit *tre*sturné
La char q*u'a*veit, fu m*u*lt g*re*vé;
Mais de*us* ne volt ki l'a salvé.

1125
I l'u*nt* q*ui*s u fu enterré,
Si l'u*nt* entier e sein *tru*vé
Le chef al buc si ben sané,
Que jama[i]s pl*us* n'iert desevré.

1129
Al cors si bien *est* ase*m*bled
E juint par deu *e* engluëd,
Cum unkes ne fust entamed.
Le rei del cel seit g*ra*cïed!

1133
Mais une reie, n'est pas g*ra*nt,
El col al rei fu parissa*nt*,
Si *cum* seie v*er*meil luissa*nt*,
Ensigne de martirie g*ra*nt.

1137
De t*er*e fud p*ri*s, puis ported
Ense*m*ble od als en g*ra*nt ch*er*ted
En m*u*lt bel liu q*ue*d u*n*t guarded,
Du*n*t jamais pl*us* n'iert remuëd.

1141
Finableme*nt* i *est* remis,
Pur ço q*ue* m*u*lt l'amat jadis,
Deme*n*tiers q*ue* fud sein e vis,
Or(e) q*ue* su*n* os *est* tut *pur*pris.

1145
Tel vis ad [il] e tel se*m*blant
E tel colur, *cum* fust viva*nt*,
El q*uel* iloc iert atenda*nt*
Le deu juïse q*ue*d iert m*u*lt g*ra*nt

1149
E la g*ra*nt resurectiun
E gl*o*rie senz *cun*fusiun,

1094 Hs.: martir für seint. — 1105 Beodricsworth ist eine frühere Stadt, die wahrscheinlich an der Stelle des heutigen Bury lag.

Quant irunt a pardiciun
Li malfaitur e li felun.
1153
— Oëz que fist une muiller [121b.
Ki seint Edmund aveit mult cher!
Oswen suvent l'oï numer;
Entur lui prent a cunverser.
1157
A deu del cel crïet merci
E al seint rei fait altresi,
Nel volt pas metre en ubli,
Pur ço n'ad repos (ne) nuit ne di.
1161
Suvent chet en afflictions*,
Après si dit ses oreisuns
Pur sei e pur ses cumpainuns,
Que n'ai[e]nt part od les feluns.
1165
Al rei par grant devociun
Sert el(e) senz altre cumpainun
Le jur de l'absoluciun,
Quant ad pris sa cunfessiun.
1169
Devant la pasche le quart jur
Si vient al seint par grant amur,
Descovert l'ad par grant dulçur,
Ja seit iço qu'el ait poür.
1173
Après ses ungles ad taillied,
Sa barbe rés, sun chef runied,
Si cum [il] fud acustumed.
D[e] an en an par deu cungied,
1177
Si lungement cum el(e) vesquid,
Al seint de cel mester servid;
Kar deu l'aveit devant choisid,
Qu[e] ele fust par lui guarid.
1181
Quanque de sun seint cors ad pris,
En un bel vaissal si ad mis;
Desus l'auter si est asis,
Iloc serad pur veir tut dis
1185
Honestement e bien guarded
E mult tenu en grant cherted;
Kar de deu est seintefïed,
Ja plus d'iloc n'iert remuëd.
1189
Une feiz cum le rei guardat,
En sun col bel signe truvat,
Une reie vermeil qu'il at,
— Que martir fu signefiad — [122a.
1193
Une petite, ne fud pas grant,
Cum ço fust seie aparisant.
Nel volt celer desornevant,
Pur ço que fud a lui servant.
1197
Apertement [si] l'ad mustret,
Que [li reis]* seit plus honuret
Cum martir e cum avuët
E Jhesu-Crist d'iço loët.
1201
— Un evesque mult glorïus
Seint Theodret le precïus
Le liu honur[e]t, cum pot plus,
De dons mult bons tut a estrus.
1205
Si funt cil ki sunt del païs
Od tel ben, cum lur est remis,
Le martir unt suvent requis;
Kar jadis lur fud mult amis.
1209
Oi[t]* mal houré unt purpensed
A faire grant iniquitet,
S(i)'il pouent de nuit en celed.
A lur voil — ne serat celed —
1213
Le muster volent depecier
Que seint Edmund aveit mult cher.
Ço que dedenz poent truver
Od [als] purpensent a porter.
1217
Al seint ne volent estre enclin,
Chascun [d'als] cunstrouit* sun [engin,

1161 Hs.: afflictions in Korrektur. — 1198 Hs.: Que li. — 1209 Oi[t] nach der lat. Quelle gebessert. — 1218 Hs.: cunstrouet.

Que puissent d(e)'icel larecin
Que unt penset [par]faire fin.
1221
Ta*nt* tost *cum* cil s*unt* la venud,
Del martir sente*nt* g*ra*nt v*er*tud.
Chascun en sun fait *est* tenud,
Si s*unt* par diable deceüd.
1225
Tel par eschele en mu*n*tant
A la fenestre est penda*nt*,
Tel od martel l'us depeça*nt*,
Que ja n(e)'irat d'iloc ava*nt*. [122b.
1229
Besches e picois u*nt* portet
E limes *tre*stut de lur gret,
Chascu*n* ad ustil at*ur*net
P*ur* parfaire lur volu*n*té.
1233
Ki les pareiz voult *pur*fuïr
Retenud *est par* le martir,
Ne *pur*rat ça ne la gue*n*chir,
Desq*u*(*e*)'il seit juget a murir.
1237
Chascu*n* el fait q*u*(*e*)'ad cume*n*cet
La v*er*tu del seint l'ad lïed
Desq*u*(*e*)'al matin, q*ue* fud leved
Li soleil e dunat clarted.
1241
Les s*er*janz al noble martir
Dedenz cum*encent* a dormir,
Ço fu deva*nt* le lur venir
Que als ne pure*nt* pas oïr.
1245
Un de çous q*ui* fud el m*us*ter
Fu*nt par* le g*ra*nt croiz esveiller,
Ne pot *pur*q*uant* un mot sun*er*
Ne sun cors amu*nt* esdrescer;
1249
Kar deu volt q*ue* cele v*er*tu
P*ar*tut seit oïd e conut,
E cil ki bien l'avrat voüt
Ne seit p*er*it n'en fin p*er*dut.
1253
Chascun atent en sun engin
Forme*nt* lïed desq*u'a*l matin,
Que vene*nt* iloc li veisin,
E seit voüt cel larecin.
1257
Li s*er*ja*nt* dedenz esveilled
Du*nt* ci deva*nt* v*us* ai c*un*ted,
Q*ua*nt ajurnat, c*um* delïed
Ses m*em*bres mot *e* ad p*ar*led.
1261
A deu del cel ad g*ra*cïed,
(*E*) Al martir suve*nt* avoëd
Que si bel l'a[veit] delivred
D*e* ço q*u'e*steit ainz e*n*cu*m*bret. [123a
1265
Li s*er*ganz les us del m*us*ter
Uv(e)rire*nt*, q*ua*nt esteit jor cler;
La ge*nt* i entre*nt* p*ur* urer,
Si c*um* lur c*un*dunat le quer.
1269
Ent*r*(*e*)'als ne*n* est icel s*er*gant
De ki p*ar*lé ai ci deva*nt*;
Le seint aür[e]t agenuila*nt*,
Si *cum* soleit ici deva*nt*.
1273
Q*ua*nt u*nt* fait lur afflicciuns
E dit a deu lur ureisuns,
Ata*nt* si vien[en]t fors as laruns
Sis u*nt* t*ru*vez *cum* mals b*ri*cuns.
1277
En l'ovre chascu*n est* lïed
Que folement ad cume*n*ced
Par deu v*er*tud estre lur gred;
Jamais ne serat plus celed.
1281
La ge*nt cum* s*unt* defors venud
E u*nt* cel miracle voüd,
Il u*nt* m*u*lt tost aparceüd
Que deu l'at fait par sa v*er*tud
1285
P*ur* sei*nt*Edmu*n*d qui l'amat ta*nt*,
Que suffert out martirie g*ra*nt,
Si *cum* m*us*tred l'ay*um* deva*nt*,
P*ur* ço q*ue* fud fedeil s*er*jant
1289
A Jh*es*u-C*ri*st n*os*t*re* salvur
Ki n*us* apelet p*ar* bon am*ur*

E volt mener a grant dulçur,
Si lui servum cum' a seingnur.

1293
Il pernent ore un messager
Qu[e] il vol[ei]ent enveer
A Theodret senz demurer,
Qu'il puisset a lui demustrer,

1297
Cum faitement il unt truvet
Les laruns e cum unt uv(e)ret.
Iloc n'est gueres demuret, [123b
Lur message ben ad portet.

1301
Icès nuveles cum oïd
Seint Th[e]odret e entendit,
Le messager bel recoillit,
E nequedent si fud marrit.

1305
Li messager quant ad mustret
Iço que a lui fud charget,
Ignelement ad pris cungiet,
Si s'en est arere turnet.

1309
L'evesque prent tut sun clerget
Que fud iloc od lui privet,
Le creatur unt aüret
E puis après lui sunt alét.

1313
Quant a cest liu [il] sunt venud,
De lur chevals sunt decendud;
Cum unt cest miracle voüd,
Sevent que fud par deu vertüd.

1317
L'evesque est entret el muster
E les freres pur aürer
Le seint martir que ourent cher;
Or(e) lur cuvent la demurer.

1321
Tant lungement sunt demurez,
Que les laruns sunt deliv(e)rez*
Des lïens que furent lïez
En l'ovre qu(e)'ourent cumencez.

1325
L'evesque fud mult curuced,
A pendre tuz ad cumanded,
Que pur hume ne seit laissed
Iço qu'il d'als aveit juged.

1329
Cum entendent que sunt damnez
E trestuz a la mort jugez,
Mult durement sunt esmaez,
Si sunt chaeit l'evesque as pez

1333
E prïent lui pur deu amur
E pur la sue seint dulçur [124a
E pur seint Edmund sun seingnur
Que ne seit envers als (is)si dur,

1337
Mes ait merci par sun plaisir
De als, cum out le seint martir,
Que puissent trestuz espenir
Lur pechez e a deu servir.

1341
Ne sei retrait de ço qu'ad dit;
De mort n(e)'av(e)runt ja plus respit,
Penduz sunt (tres)tuz senz cuntre-
Kar ne pensat que est escrit [dit;

1345
U seint espir[i]t ad parlet
Par Isaïe sun privet
Qu(e)'a nus suvent ad demustret,
Si cum est en escrit truvet:

1349
Ne vus feinez a deliv(e)rer
Icès que heom voldrat tuër,
Tut i metez vostre poeir,
Qu(e)'a vus n(e)'avienge encumbrer,

1353
Cum fist Heliseüs jadis!
Les laruns delivrat senz pris
De mort, sis ad mené tut vifs,
Que ne sunt uniz ne malmis.

1357
De Dathan une grant citez
Par sun purchaz les ad menez
Desqu(e)'a Samarie en celed,
Que unkes ne fud desturbed.

1361
Devant le rei Joram vint il
Cum bon prophete e gentil,

1322 Hs.: deuuerez.

Icès qu'ad guari de peril
Ensivent lui fort e barnil

1365
Lesquels occire volt li reis;
Mais li prophete fud curteis
E li cumandet sur ses leis
Que ço seit turnet a jugleis.

1369
Kar il nes poeit purchacer
Par arme de fer ne d(e)'acer,
Pur ço ne lur deit encumbrer
Par nul engin ne desturber.

1373
Or(e) les ad trestuz delivrez, [124b
De pain e d(e)'ewe saziez,
A lur païs les ad menez
Tuz seins e saufs al deu cungiez.

1377
De cest baron ici larrom,
A Theodret repeirerum
De ki devant parlet avum.
Entendez or(e) que vus dirum!

1381
L'evesque entent que mal ad fait,
E ad cumencé itel plait
Que ben prof est a fin atrait
Dunt li malfet ad grant ahait.

1385
Son cors mult forment ad charged
De penitence par son gred,
Que ne seit pris en cel pechet
E pur lur mort senz fin damnet.

1389
Quant fait fud cel' occisiun,
Si quidat dunc li mal felun
Qu'i l'ou(s)t trait a perdiciun
U n'av(e)reit ja remissiun.

1393
Mais il vait par son evesquet
E ses clers ad mult bel preiet
Que seit par auls as lais mustret,
Cum faitement il ad erret,

1397
E prïet lur a cumander
Al pople treis jorz a juner,
Que deu li deinast parduner
Ço qu'ad juget par fol penser.

1401
Tant ad a deu merci requis,
Que ne pot estre pas suppris
De ses enfernals enemis
Ki mult l'unt aguaitet jadis,

1405
Tant ad le rei del ciel preiet
E seint Edmund sun avuët,
Que cest peché est pardunet
Dunt fud anceis mult encumbret.

1409
Cum il entent veraiement
Qu[e] il ad fait acordement
Al rei del ciel omnipotent
E a seint Edmund ensement, [125a.

1413
E set qu'a lui est pardunet
De tut en tut icel pechet
Dunt devant fud [tant] encumbret
Pur les laruns qu(e)'aveit juget,

1417
Hastivement ad demandet
Un de[s] sons ki lui fud privet;
Ne volt que seit a lui celet
Ço que sun quer ad purpenset.

1421
Primes demustret sun plaisir
De ço que fud tost a venir,
Puis prïet deu e sun martir
Qu'il pusset sun eire (par)furnir.

1425
Après se sunt d'iloc alet;
Des que seint Edmund unt truvet,
L(i)'evesque s'est engenuillet
Si cum prudum(e) e ben senet,

1429
Ne se cuntint pas folement,
Le seint cors prent seürement,
Si l'ad lavet honestement,
De ço mercïet deu suvent.

1433
Quant l'aveit de ses mains lavet,
De dras reals l'at aturnet,

(*E*) En un sepulcre l'at poset
De fust mult bel aparaillet.

1437
Puis al seint martir prent cunget
E si l'ad a deu cumandet,
Repeirat* *en* sun evesquet
U fud reç(e)u cum' avuët.

1441
Mult *est* icelui bonuret
Ki sert le seint martir a gret,
Ki maint en pardurabletet
As privez deu acumpainet

1445
E *est* tut tens *en* ben creisant
El reg[n]e del ciel (ben) flurisant
[. . . . .]
Ki lui guarit de peine grant.

1449
Alsi *est* icist maleuret
Ki fait cuntre sa volentet
Ço que lui turnet a viltet
Dunt purrat estre ben dampnet.

1453
Grant piece *cum* fud ci devant,
Uns riches hom *est* mult poant [125b.
Ki vint al seint liu chevalchant
Orguil en sun quer demenant.

1457
Lefstan* *par* nun fud apelet,
D'Estengle fud nurit e net,
Tut tens i aveit cunverset,
Si'n out dedenz grant poëstet.

1461
Ingnelement a sun plaisir
Le cors cumandet a descuv(*e*)rir
A seint Edmund le bon martir
Dunt li purrat mesavenir.

1465
Ne pot sei memes refrener,
Ne la folie ne volt laiser,
Les os cumandet demustrer,
Que ait honur al reguarder.

1469
Li serjant *que* sunt del muster
E unt le martir a guarder,
Quant lui ne pöent desturner,
Nen osent pas *en* cuntrester

1473
A faire sun cumandement;
Al cors si vunt trestuz dolent,
Sil demustrent apertement
Dunt il fud mis *en* grant turment.

1477
Tant tost *cum* fud a lui mustred,
Perdit sun sen, si fud devet;
Diables *est en* sun cors entret
De *qui* jamais n'ert delivret.

1481
Quant aveit tut sun sen perdut
Par diable *qu'il* out rec[e]üt,
D'icès *qu'il* devant [a es]lud
Estreitement *est* retenud.

1485
Si l'unt (ben) estreitement lïet;
Puis a sun pere fud menet,
Rïelfgar* esteit apelet,
Mult fud prudom e ben senet.

1489
Cum vit le fiz si povrement
Devant li estre, si fud dolent;
Si lur demande nequedent,
Pur quei suffret itel turment.

1493
Il respunent mult sagement
E dïent tut a lur scïent
Que deus en ad pris vengement [126a.
Dunt n'avrat [ia] guarisement;

1497
Kar folement aveit erret
Envers deu e lur avuët
Seint Edmund *qui* fud apelet;
Entendent qu[e] *il est* vengiet.

1439 Hs.: Repeiret est. — 1457 Bei Abbo: Leofstan. — 1487 Bei Abbo: Ælfgar, Alfgar, Elfbanus.

1501
De mot *en* mot li *un*t *cun*tet
Ço q*u'a*veit fait e cuma*n*det
P*ar* orguil e [par] c*ru*ëltet
E *par* sa *gra*nt *ini*q*ui*tet.
1505
Q*ua*nt saveit tute (la) v*er*itet
P*ar* ces q*ui* l'oure*n*t la menet,
Su*n* pere m*u*lt *est* corucet
E en su*n* q*u*er m*u*lt ad pe*n*set.
1509
Ja seit iço q*ue* fust dole*n*t
De su*n* fiz q*u'i*l vit *en* p*re*sent
Ateint si dolurusem*ent*,
Nep*ur*q*ua*nt g*ra*ces a deu rent.
1513
A sei*n*t Edmu*n*d ad m*er*cïet,
Q*ua*nt nel voldreit s*er*vir a gret,
Mais fist cu*n*tre sa volu*n*tet,
D'iço q*u'i*l s'est si ben ve*n*get.
1517
Apr*ès* iço ad cuma*n*det
Q*ue* d'iloc seit tost ramenet;
P*ur* ço q*u'o*t le sei*n*t avilet,
A li n'ert mais acu*m*painet.
1521
Tost fud fait su*n* cuma*n*deme*nt*,
Ostet e*n* fud hastivem*ent*,
Ja pl*us* n[e li] ert en p*re*sent;
Dep*ar*tit su*n*t finablem*ent*.
1525
De diable *est* su*n* cors esp*ris*,
Si'n *est* dedenz m*u*lt poestifs;
Kar tut l'at a su*n* os *cun*quis,
P*ur* ço q*ue* s*er*vit l'out tut dis.
1529
Si fort le faseit esrager,
Q*ue* nuls n'osat a lui p*ar*ler
N'en nule guise ap*re*smer;
Ta*n*t fud replenit d'av*er*ser.
1533
Ta*n*t *est* e la e ça alet,
Q*ue* verms l'u*n*t t*re*stut dema*n*get;
A tele fin s'en *est* alet
Del siecle p*er*it e da*m*pnet. [126b.
1537
Ici ad Jh*es*u-C*ri*st ve*n*get
Sei*n*t Edmu*n*d su*n* ami p*ri*vet
Cha*m*piun fort e ben senet;
P*ur* ço senz fin ert hon*ure*t.
1541
Seint Gregorie n*us* ad *cun*tet
En un livre *pur* veritet,
Cum*ent* fud alt*re*si ve*n*get
En Rume jadis la citet
1545
Sei*n*t Lore*n*z le noble martir
De çous q*ui* nel voldre*n*t s*er*vir,
Mais l'u*n*t guardet *par* fol desir,
P*ur* q*ue*i lur estust tost m*ur*ir.
1549
Ne s*u*nt ava*n*t d'iloc alet,
De mort subite s*unt* da*m*net.
(Is-)Si fud cel sei*n*t martir ve*n*get,
C*um* dire v*us* oïd avez.
1553
L'u*n* deit ben cel liu hon*ure*r
U tel martir volt reposer
C*um* sei*n*t Edmu*n*d ki m*u*lt fud che*r*
A deu q*ui* nel volt ublïer.
1557
A hume rese*m*blet dorma*nt*
Su*n* cors u *est* ent*re*gisant
Se*n*z coru*m*pure cu*m* viva*nt*;
Kar [i]l ot [deu] servid deva*nt*.
1561
Ja seit iço q*ue* suffrit mort
E *grant* *turment* e peine fort,
E le cors *pur* li ja ne dor[t],
De l'aneme avrat *cun*fort.
1565
Suve*n*t *en* ad revisitet
L'an(e)me le cors tut *en* celet
E dulcem*ent* m*u*lt *cun*fortet,
P*ur* ço que fud *par* lui salvet.

1569

L'an(e)me del cors n'est lui*nz* par*t*it
Ne a corseint q*u'a*d deu se*r*vit*;
Chascun le son ad m*u*lt cherit,
P*ur* ço q*ue* s*unt* p*ar* aus guarit.

1573

De peine g*ra*nt e de tu*r*me*nt*
Se s*unt* guardet m*u*lt salveme*nt*
En bo*n* repos p*r*iveėme*nt*
P*ar* su*n** sei*n*gn*ur* q*ui* ne*n*t ne me*nt*, —

1577

Desq*ue* ve*n*drat a jugeme*nt* [127a
Le fiz al rei *omn*ipotent
Deva*nt* q*ue* ve*n*dru*nt* tute gent,
Voile*nt* u nun, ap*er*teme*nt*

1581

Le cors a l'an(e)me ac*um*pained,
Que ja pl*us* n'iere*nt* desevred;
Chascun iloc serat juged
Sulu*nc* içо q*u'a*v(e)rat ovred.

1585

Ense*m*ble avru*nt* pois le p*r*ofit
Que suleme*nt* out en delit
L'anme, si *cum* t*r*uv*um* escrit,
Que n'i avrat [nul] cu*n*tredit.

1589

Amdui *cum* l'oure*nt* de*ser*vit,
A deu del cel sei*ent* saisit
Al derein jur, q*ua*nt iert finit
Le secle q*ue* prof *est* p*er*it.

1593

Du*nc* av(e)runt tut plene*r*eme*nt*
La g*ra*nt joie q*ue* lur atent,
Que u*nt* desired lu*n*gement;
Se*nz* fin l'av(*e*)*ru*n*t* puis e*n* p*r*esent.

1597

P*ar* cest sei*nt* pot l'u*n* bien saveir:
Ki deu sert od tut sun poeir
Ne pot faillir (d*e*) od lui maneir
Ap*rès* sa fin si *cum* su*n* eir.

1601

A l'anniel deu m*u*lt ben cunud,
C*um* en l'escrit av*um* voüd
Des p*er*es seinz *e* entendud,
Que jamès pl*us* n'ert c*un*fundud.

1605

Sei*nt* Jehan *est* testemoniant
L(e)'ewangeliste a nus disant:
Que ere*nt* l(e)'anniel ensiva*nt*,
— *E* il tut dis ert als deva*nt* —

1609

Ki fine*nt* e*n* v*ir*ginited,
C*um* fist icist n*ost*re avuëd
Sei*nt* Edmu*n*d li reis honured
Ki tut dis fud e*n* chasteted,

1613

Ne jamès lur cors p*ur*r*i*ru*nt*,
N(e)'en cest secle pas p*er*ir*unt*,
Senz coru*m*pure mainde*r*u*nt*,
C*um* dreit *est*, q*ua*nt de*ser*vit l(e)'u*nt*.

1617

Ne pot estre greinur am*ur*
Que p*ur*chac*er* itel honur
En cest secle p*ar* su*n* labur,
Que jamais puis n'aie[n]t dolur [127b

1621

Icels que lur v*ir*ginited
Al rei del cel av(*e*)*ru*n*t* guardet;
Lur cors n'ert jamès entamed,
Tant les ad de*us* en g*ra*nt che*r*ted.

1625

P*ar* lur me*r*ite veireme*nt*
Av(*e*)*ru*n*t* il tut dis e*n* present
Deva*nt* le rei *omn*ipotent,
C*om* angles u*nt* nat*ur*el(e)me*nt*.

1629

Q*ua*nt n*us* n'avu*m* v*ir*ginitet
E sumes de peché g*r*eved,
Req*uer*u*m* tost n*ost*re avuëd
Que p*ur* n*us* fut sac*r*ifïed

1570 Wohl scharfe Elipse und steht für: Si cum a corseint qu'ad deu servit, l'aneme n'est luinz partit. — 1576 sun steht wohl für lur.

1633
Ihesum qui fud en cruiz pendud
E coruned d'espine agud
Que nus ne seium deçoüd
Par le malfed, n'en fin perdud,
1637
E puis seint Edmund sun prived,
Per men s[c]ïen[t] nostre avuëd
Qu'il nus tienge en chasteted,
Si cum sun cors fit tut de gred,
1641
E que lui puissum si servir,
Que del tut seit a sun plaisir,
Que nus ne purrum puis faillir
En bon repos a lui venir,
1645
Que, quant al seint cors bel vendrat
L'aneme, sil cunforterat
E senz fin od lui maind[e]rat,
Que plus de lui ne partirat,
1649
Que nus ne seium chalenged
De forfait ne d'iniquited
Que nus devant avum ov(e)red
Dunt il a nus seit curuced!
1653
Mes façum nos cors espurger
Par penitence tut de quer,
Qu[e] il nus puisset nut truver
E en sun servise loër,
1657
Que ne seium pur ordeed
De lui partit e desevred,
E puis de tut en tut dampned
En peine grant e turmented!
1661
Kar Ysaÿas ben l'ad dit
En un liu par seint esspirit
Prophetizant sen mal respit [128a.
Ceo qu'est a creindre senz delit:

1665
Qui sur la tere a seint fait tort
E ovres mals, s'in avrat mort;
Pur ço qu[e] il trop lunges dort
Deu ne[ne] verrat ne son cunfort.
1669
D'icés dit avum [la] poür*,
E requerum nostre seingnur
Pur lui que est des martirs flur
Que ne perdum ja sa dulçur!
1673
Seint Edmund fort reis curuned
Devant le rei de maïsted,
Pur nus seiez cum avuëd
A lui ki nus ad tuz furmed,
1677
Qu[e] il facet par sun plaisir
Nus a ses cumanz obeïr,
Qu[e] a lui puissum si servir,
Qu'il nus received al murir
1581
En bon repos od ses amis
Qui par destre[c]e l'unt cunquis,
Que lui puissum loër tut dis
En glorie grant devant sun vis,
1685
Par celui qui regnet e vit
Od deu pere, cum est escrit,
Avoc od le seint esspirit
Ingnelement od grant delit,
1689
Par trestuz secles veirement
Des secles, cum est dit suvent,
Que furent e sunt en present
E si serunt finablement! Amen.
1693
Or est la passiun finid
De seint Edmund qu[e] il suffrid;
Desornavant est il guarid
Si cum sages e ben guarnid.

1669 Unklarer Vers.

Wörterverzeichnis.

Verzeichnet sind seltene Worte, Eigentümlichkeiten der Sprache des Schreibers, Belege für am Text vorgenommene Aenderungen und die in der Einleitung angeführten Worte.

ahait *subst. m. Freude* 1384.
aisvus *sehet da* 957.
algent *conj. praes. von aler* 315, *s.* vat.
als 79, 93, 96, 99, 118 usw.; aus 1572; auls 1395 *bet. Form des pron. pers.*
aim[e]t *s. Einl.* 168.
ancestres *s. Einl.* 153.
aneme *s. Einl.* 58.
aparceüd *s. Einl.* 40.
d'aquilun *vom Norden* 238.
avenantment *s. Einl.* 162.
av(e)runt *s. Einl.* 62.
barun, ber *s. Einl.* 153.
bealted 56, 298, belté 704 *subst. f. Schönheit.*
beleine *subst. f. Walfisch* 1018
boü *s. Einl.* 43.
Bretuns, Brez *s. Einl.* 153.
bricun *s. Einl.* 153
cart? 406.
chaeit *part. perf. fallen* 1332.
cil, cist *pron. dem, erscheint oft als* cel, cest z. B. 138, 353, 741.
çols 506, cels 64, çous 758, 1245, 1546 *acc. plur. pron. dem.;* icous 927 *nom.*; *ebenso* icelui 1441 *nom.*
ço *s. Einl.* 31.
colp *subst. m (Schwert-)Streich* 857, *aber* couper 684.
corpf *subst. m. Rabe* 997.
creatur *s. Einl.* 153.
croiz *subst. m. Krachen, Lärm* 1246.
cum, cume *s. Einl.* 66.
cumpainun *s. Einl.* 153.
cuntrait *adj. verunstaltet* 1091.
conut *s. Einl.* 41.
corumpure *subst. m. Verwesung* 1559, 1615.
deceud, deçoüt *s. Einl.* 40.
deliv(e)rer *s. Einl.* 62.
derain *adj*; al ~ *schliesslich* 188, 643, 912; jur ~ *jüngster Tag* 699, 1591.
diable, deables *s. Einl.* 50.
dous *nom. zwei* 997; dui *nom.* 98, 239, 788.
dublein *adj. doppelt* 700 (*im Reim*).
el, ele *pron. pers. s. Einl.* 67.
emboüt *s. Einl.* 43.
emfant *s. Einl.* 153.
empereür *s. Einl.* 46.
encupé *part. perf. beschleunigen* 783
engluëd *part. perf. verschmieren, verstreichen* 1130.
ensuiverunt *s. Einl.* 171.
erc *1. pers. sing. fut. von* estre 616, 680.
escorcier *inf. schinden* 602.
eslit *subst. m. Auserwählter* 800.
espenir *inf. büssen* 1339.
estival *adj. sommerlich* 392.

(e)stot *s. Einl.* 57.
feis [*lt. fascis*] subst. *m. Bedrückung* [84.
felun *s. Einl.* 153.
f(e)ra *s. Einl.* 61.
forment *s. Einl.* 162.
granter *s. Einl.* 55.
guaires 313, gueres 439, 1299 *adv. viel, sehr.*
guarant *subst. m. Schutz. Beschützer* 263, 272, 404, 419, 527, 724, 1032.
guarantesun *subst. f. Schutz* 847.
hom, hume *s. Einl.* 153.
icelui *s.* çols.
icil *s.* cil.
idunc *adv. da, dann* 1061; dunc 40, 82, 319, 400, 488 *usw.*
ingnelement *adv. schnell* 1307, 1461, 1688.
issi *adv. so* 317, 1052, 1106; (is)si 1336.
jamais *s.* mais.
jugere *subst. m. acc, s. Einl.* 153.
jugleis *subst. m. Scherz, Windbeutelei* 1368.
juner *s. Einl.* 41.
larecin, en ~ *verstohlen, heimlich* 349.
las *subst. m. Schlinge* 562.
lei *subst f. Gesetz* 183, *Gelübde* 675.
li (*auch* le *geschrieben*) *Artikel s. Einl.* 32, 33.
li *unbet. pron. pers. dat. s. Einl.* 34; li *steht oft für* lui *und auch für acc.* le (*z. B.* 44, 170. 203).
liv(e)re *s. Einl.* 62.
lu *Artikel nom. und acc.* 433, 582, 595, 722, 1117 *stets vor* rei.
lup *subst. m. nom.* 349, 881, lu 974, 1057; *acc.* leu 1037 *Wolf.*
macecref, machecref *subst. m. Henker* 666, 837, 869.
mainderunt *s. Einl.* 64, 171.
mais, jamais 321, 349, 464, 919 *usw.*; meis 82, 171, 481, 622; mes 67, 174, 233, 421 *usw. s. Einl.* 140—143.
maleuret *s. Einl.* 45.
malfaitur *s. Einl.* 153.
merci *im Reim*: 503, 600, 966, 1006, 1157; mercié 426 *subst. f. Gnade*; *s. Einl.* 149.
merveil *subst. f. Wunder* 204.
mesmes *s. Einl.* 48.
mi *pron. poss. voc. sing.* 469; si *nom. plur.* 206, 666.
naturel(e)ment *s. Einl.* 162.
neïs, ne nis *s. Einl.* 52.
nen *Negation s. Einl.* 25.
niefs *umgekehrte Schreibung* 868.
nïent, nent *s. Einl.* 51.
O *imper. sing. von* oïr 469.
oël, en ~ *ebenfalls* 383.
or, ore *s. Einl.* 68.
orphanin *subst. m. Waise* 189.
ov(e)red *s. Einl.* 62.
pardicium 1151, perdiciun 214, 447, 635, 743 *subst. f. Verderben.*
pen *subst. m. Brot* 1001.
picois *subst. m. Hacke* 1229.
poëstis, poëstifs (1526) *s. Einl.* 49.
poüsse *s. Einl.* 36.
pout *perf. von von* paistre *ernähren* 1019.
prodhum *s. Einl.* 153.
purchaz *subst. m. Bemühung* 1358.
que, qui, qued *s. Einl.* 29, 30.
quens *s. Einl.* 153.
quer *s. Einl.* 94; quor 592.
quite clamer *schenken* 279.
receud *s. Einl.* 40.
remis *s. Einl.* 173.
resort *subst. m. Einpruch* 800 (*nach Tobler terminus technicus der Gerichtssprache*)
runied *part perf tonsurieren* 1174.
ruvent *adj. leuchtend* 177.
salvere *s. Einl.* 95, 153.
salvur *s. Einl* 46.

sav(e)runt *s. Einl.* 62.
scïent *s. Einl.* 56.
Seines, Seisun *s. Einl.* 153.
si *pron. poss. siehe* mi.
suffert *part. perf. leiden* 820.
tr(ah)ait 815, 843 *s. Einl.* 65.
traïtur *s. Einl.* 153.
travailé *part. perf. quälen* 752, 820.
trichere *nom. plur. s. Einl.* 95, 153.
turmentur *s. Einl.* 153.
unc 44, unke 536, unkes 331, 345, 710, 880 *usw. adv. je,* (*mit Negation*) *nie.*
uncor(e) *s. Einl.* 68.
uv(e)ret *s. Einl.* 62.
uv(e)rirent *s. Einl.* 62.
vat 130, 180, vait 635, 1064, 1393 *conj praes. von* aler *siehe* algent.
veirement adv. *wahrlich* 1625, 1689.
verai, v(e)raiement *s. Einl.* 60.
vesquid *perf. von* vivre 4, 1177; *part. perf.* 502 *s. Einl.* 173.
vesture *s. Einl.* 47.
vilment *s. Einl.* 162.
volsicés *conj. imperf. wollen* 607.
voüt, veü *s. Einl.* 42.
yvernal *adj. zur Winterzeit* 389; *s.* estival.

Lebenslauf.

Ich, Albert Nabert, wurde am 22. Juli 1890 zu Goslar, als Sohn des Tabakfabrikanten Albert Nabert und seiner Gemahlin Erna geb. Schrader geboren. Ich bin evangelischer Konfession und preußischer Staatsangehörigkeit. Mein Wohnort ist Goslar. Von Ostern 1900 bis Ostern 1910 besuchte ich das Realgymnasium zu Goslar und verließ dieses nach bestandener Reifeprüfung, um mich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Von Ostern 1910 bis Ostern 1911 studierte ich in Jena, von Ostern 1911 bis Herbst 1912 in Leipzig. Seit Herbst 1912 besuche ich die Universität Greifswald. Im Frühjahr 1913 führte mich eine Studienreise nach Cambridge, Oxford und London. Die mündliche Doktorprüfung bestand ich am 19. Dezember 1914.

Meine Lehrer während des Studiums waren:

in Jena: Wiese, Schücking, Wilhelm, Weinel, Stoy;

in Leipzig: Birch-Hirschfeld, Weigand, Förster, Weyhe, Sievers, Brandenburg;

in Greifswald: Stengel, Thurau, Konrath, Spies, Ehrismann, Pietsch, Rehmke, Schwarz.

Allen meinen Lehrern danke ich herzlich, ganz besonders aber Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Stengel, der diese Arbeit anregte und mir stets bei derselben in liebenswürdiger Weise geholfen hat.
